



JAHRESBERICHT 2021

DEUTSCHER
FUNDRAISING
VERBAND

Wir stärken die Kultur des Gebens



Teil A – Vision und Ansatz

	Editorial	1
1.0	Visionen und Ansatz des DFRV	2-6
2.0	Herausforderungen und Lösungsansätze	7-9

Teil B – Angebote und Aktivitäten des DFRV

3.0	Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum	
3.1	Danksagungen/Ressourcen	10-11
3.2	Leistungen in Zahlen	12
3.3	Mitgliedervertretung	13
3.4	Aktivitäten des Verbandes und Lobbyarbeit	14-15
3.5	Aktivitäten der Gremien	16
3.5.1	Vorstand	16
3.5.2	Beirat	17
3.5.3	Schiedskommission	17
3.6	Aktivitäten der Gruppen und Ausschüsse	18-23
3.6.1	Regionalgruppen	19-20
3.6.2	Fachgruppen	21-23
3.6.3	Fachausschüsse	23
3.6.4	Arbeitskreise	23
3.7	Neue Veranstaltungsformate, neue Zielgruppen	24-29
3.7.1	Virtueller Deutscher Fundraising Kongress	24
3.7.2	Deutscher Fundraising Kongress in Berlin	25
3.7.3	Virtuelle Preisverleihung Deutscher Fundraising Preis	26
3.7.4	Weitere Formate	27-29

Teil C – Der DFRV als Organisation

4.0	Organisationsstruktur und Team	30-33
4.1	Organigramm	30
4.2	Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	31
4.3	Vorstellung der handelnden Personen	32-33
5.0	Organisationsprofil	34-35
6.0	Finanzen	36-39
7.0	Der Verband als spendensammelnde Organisation	40
	Unterstützer*innen und Sponsor*innen	41
	Kontaktangebot und Impressum	42

Geltungsbereich: Deutscher Fundraising Verband e. V. (DFRV)
Berichtszeitraum und Berichtszyklus: Jahresbericht | Jahr 2021
Ansprechpartnerin: Larissa Probst

Social Reporting Standard (SRS):

Teil A gibt einen Überblick über die Arbeit des Verbandes und grenzt das Aufgabenfeld Fundraising ein.

Teil B beschreibt Angebot und Aktivitäten des Verbandes sowie seine Wirkungen. Neben den bisherigen Aktivitäten werden auch Ziele formuliert.

Teil C umfasst ein ganzheitliches Profil der Organisation sowie die Organisationsstruktur und die handelnden Personen und gibt einen Überblick über die Vermögenssituation sowie Einnahmen und Ausgaben.

Liebe Mitglieder,

das Jahr 2021 war wieder außergewöhnlich. Die Pandemie hat Treffen in Präsenz selten gemacht und uns vor große Herausforderungen gestellt. Die Verlagerung vieler Aktivitäten in den digitalen Raum war nicht nur für uns anstrengend, sondern für unseren ganzen Sektor. Die Flutkatastrophe im eigenen Land hat große Probleme und Ängste sichtbar direkt vor die Haustür geholt und uns die ökologischen Herausforderungen in der Welt klar vor Augen geführt, leider aber auch viele politische und bürokratische Schwierigkeiten in Deutschland deutlich gemacht. Gleichzeitig wurden die besondere Solidarität und eine erfreulich hohe Spendenbereitschaft deutlich, und der Zusammenhalt und die Solidarität in unserem Netzwerk wurden nochmals verstärkt spürbar. Trotz vieler Unsicherheiten und Veränderungen haben unsere Mitglieder, Partner*innen und Spender*innen für Stabilität und Handlungsfähigkeit gesorgt. Durch zuverlässige finanzielle Unterstützung konnten wir unsere Strategie weiterverfolgen und insbesondere die wichtige Lobbyarbeit und unsere Medienpräsenz intensivieren. Danke, dass Sie uns durch Ihr konstruktives Feedback, Ihre Mitgliedsbeiträge, Ihre Spenden, und Ihren Zuspruch unterstützt haben! Darauf bauen wir in den kommenden Jahren weiter auf, um unser Netzwerk und die Branche gesellschaftspolitisch optimal vertreten zu können.

Viele der Herausforderungen des letzten Jahres werden uns weiter begleiten und fordern. Die Krisen lassen die Fundraising-Branche enger zusammenrücken und gemeinsam eine enorme Entwicklung für die Zivilgesellschaft vorantreiben. Das spiegelt sich konkret in der Arbeit des Deutschen Fundraising Verbandes wider. Wir freuen uns, dass so viele von



Ihnen unseren Einsatz wahrnehmen, wertschätzen und sich selbst im Verband engagieren.

Lassen Sie uns unser Netzwerk noch intensiver verknüpfen und uns gemeinsam für eine starke Kultur des Gebens einsetzen. Wir schätzen jeden Beitrag, jede Weiterempfehlung und jede Form der Mitgestaltung. Danke für Ihr Engagement!

Ihr und Euer

Martin Georgi

1 Visionen und Ansatz des DFRV

„Man sollte alles so einfach wie möglich machen, aber nicht einfacher als es ist.“ Albert Einstein

Im Jahr 2021 haben der Vorstand und das Team der Geschäftsstelle den Strategieprozess des DFRV weitergeführt. Der Vorstand verantwortet die strategische Ausrichtung unserer Aktivitäten. Die praktische Umsetzung liegt bei der Geschäftsstelle. Seit Oktober 2021 unterstützt Verena Czerny als Referentin die Geschäftsführung bei der operativen Ausgestaltung des Strategieprozesses.

Auch im zweiten Pandemiejahr bleibt es phasenweise eine Herausforderung, das Tagesgeschäft der Geschäftsstelle aufrechtzuerhalten. Angesichts von Kita- und Schulschließungen, Quarantäneauflagen und Betreuungsengpässen konzentriert sich in manchen Wochen unsere Strategie aufs Aufrechterhalten des Tagesgeschäfts: Wir sind glücklich, wenn Veranstaltungen nicht ausfallen, sondern per Zoom stattfinden können. Wir freuen uns über hohe Teilnehmerzahlen, Nähe und Solidarität trotz „social distancing“.

Gleichzeitig überwiegen die Zeiten hoher Produktivität und Effizienz. Die Erstellung eines „Strategie-Masterplans“, der die Komplexität unserer Aktivitäten abbildet und strukturiert, macht deutlich, wo wir stehen: Einige Vorhaben sind bereits erledigt, neue Themen gewinnen an Bedeutung und fordern Raum.

Die entwickelte Struktur aus vier Säulen erweist sich als tragfähig. Die vier Säulen bilden folgende Themen und Hauptziele ab:

■ A Basis unserer Arbeit

- A.1** Wir verbessern und steigern die Kultur des Gebens
- A.2** Wir stellen das Fundraising in einen internationalen Zusammenhang
- A.3** Wir fördern eine lebendige Verbandskultur

■ B Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen

- B.1** Wir bewirken die Modernisierung des Gemeinnützigkeitsrechts zu Gunsten der NPOs
- B.2** Wir sichern und stärken die finanzielle Stellung von gemeinnützigen Organisationen
- B.3** Wir sind kompetente Ansprechpartner für Intermediäre (z.B. Facebook, Google, ...)

■ C Fundraising in Deutschland

- C.1** Wir stärken das Berufsbild des „Fundraisings“ zur nachhaltigen Finanzierung der Zivilgesellschaft
- C.2** Wir sind Impulsgeber für Forschung und Entwicklung

■ D Unser Verband

- D.1** Wir erweitern unsere Mitgliedschaft
- D.2** Wir steigern und diversifizieren unsere Finanzierung
- D.3** Wir steigern den Mehrwert für unsere Mitglieder
- D.4** Wir gestalten unsere Organisation zukunftsfähig

In regelmäßigen Strategie-Sitzungen sowohl mit dem Vorstand als auch in Arbeitsgruppen werden allen Hauptzielen Unterziele zugeordnet. Zur Erreichung der Unterziele können im dritten Schritt konkrete Maßnahmen zugeordnet werden. Die Maßnahmen sind zeitlich verankert und Personen zugeordnet.

Vorstand und Geschäftsführung sind für die operative Umsetzung der strategischen Ausrichtung verantwortlich und berichten an den Beirat und die Mitgliederversammlung. Wir haben großen Respekt vor Umfang und Vielfalt unserer Aktivitäten – es fällt uns oft schwer, innerhalb der wichtigen,



vielfältigen Aktivitäten noch stärker Prioritäten zu setzen und auch Dinge zu streichen.

Ein besonderer Dank für die Mitarbeit am Strategieprozess geht an Miriam Wagner Long, Astrid von Soosten, Sabine Wagner-Schäfer, Dieter Sommer, Martin Georgi, das Team der Geschäftsstelle sowie den Beirat und weitere Gremien, die beratend zur Seite stehen.

■ Mitgliederbefragung zu Attributen und Werten des DFRV

Im Erhebungszeitraum 24.08. – 03.09.2021 wird eine Befragung an die Verbandsmitglieder versendet. 77 Personen nehmen an der Umfrage teil.

Die Attribute und Werte Professionalität, Transparenz und Innovation werden für unsere Arbeit als sehr wichtig eingeschätzt. Aktuell werden Wertschätzung, Toleranz und Demokratie als gut ausgeprägt wahrgenommen. Weniger gut werden unsere Diversität und Innovationskraft bewertet.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmer*innen der Umfrage. Die Ergebnisse der Werteumfrage fließen in die operative Ausgestaltung der Strategie ein.



Quellenangabe: Auszug aus der Auswertung der Mitgliederbefragung Attribute und Werte des DFRV 24.08. – 03.09.2021

■ Expert*innenbefragung

Im September 2021 wird eine Expert*innenumfrage von acht eingeladenen Expert*innen bearbeitet. Nach Einschätzung der Expert*innen sind wir besonders demokratisch, professionell und debattierfreudig. Transparenz, Diversität und Innovation werden als etwas schwächer ausgeprägt wahrgenommen.

Weiter entnehmen wir der Umfrage das Anliegen, unsere Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken. Unsere große Chance besteht darin, dass die gesellschaftliche Relevanz von Fundraising und zivilgesellschaftlichem Engagement wachsen. Als größtes Risiko wird der Fachkräftemangel eingestuft.

Der Verband soll mit Akteur*innen der Zivilgesellschaft besonders eng kooperieren, die glaubwürdig den USP des Verbands stärken und einen Mehrwert für die Mitglieder bieten. Eine klare Abgrenzung wird erwartet bezüglich kommerzieller Anbieter und politischer Parteien, insbesondere, wenn diese nicht auf dem Boden der freiheitlich-demokratischen Grundordnung stehen.

Dabei soll er sich in aktuelle Debatten der Zivilgesellschaft einbringen und eine sehr gute Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit betreiben. Es werden vielfältige Qualifizierungsangebote und mehr personelle Ressourcen gewünscht, um noch professioneller zu werden.

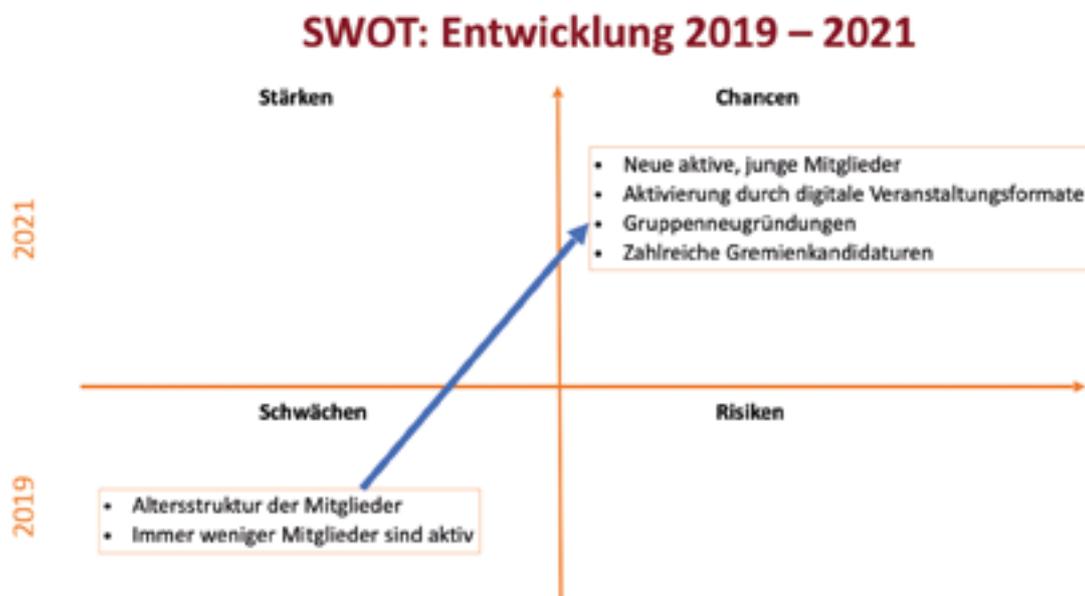
Wir freuen uns über diese Anregungen und auch darüber, dass die von uns eingeschlagene Richtung

als richtig eingeschätzt wird. Die Ergebnisse der Expert*innenumfrage fließen in die operative Ausgestaltung der Strategie ein.

■ Entwicklung der Stärken-Schwächen Analyse seit 2019

Ein Abgleich mit der Stärken-Schwächen Analyse von 2019 zeigt, wie positiv wir uns in zentralen Bereichen entwickeln. Unsere Mitglieder profitieren von digitalen Veranstaltungsformaten: Der niederschwellige Aufwand (Zeit und Kosten) für die Teilnahme führte zu einer spürbaren Aktivierung der Teilnehmenden.

Dies zeigt sich auch in Gremienkandidaturen und Gruppenneugründungen. Wir freuen uns über die stark nachgefragten 2021 neu gegründeten Fachgruppen Fördermittel, Leadership und Sport.



Quelle: Präsentation Geschäftsführung auf Mitgliederversammlung 2021

Wo wir 2019 noch unsere gering ausgeprägte Digitalisierung als Schwäche erkannten, koordinieren wir heute souverän digitale Veranstaltungen wie den digitalen Fundraising Kongress mit über 1.500 Teilnehmenden. Ebenso erfolgreich realisieren wir die Mitgliederversammlung im digitalen Format mit rechtsgültigen Wahlen.

Durch die digitalen Formate hat sich unsere Sichtbarkeit deutlich verbessert. Wir freuen uns besonders über ganz neue und engagierte Kontakte und Zielgruppen in einer großen Veranstaltungsvielfalt, die wir trotz dünner Personaldecke in der Geschäftsstelle bewältigen. Ein besonderer Dank geht an das Team von Kaiserwetter für die Unterstützung.

SWOT: Entwicklung 2019 – 2021



Quelle: Präsentation Geschäftsführung auf Mitgliederversammlung 2021

Zur Stärkung unserer Unabhängigkeit und natürlich auch zur Verbesserung unseres Handlungsspielraums ist eine solide Finanzbasis die Voraussetzung. In den letzten beiden Jahren konnten wir unsere Einnahmequellen diversifizieren. Wir profitieren von unseren treuen Mitgliedern, die trotz Pandemie

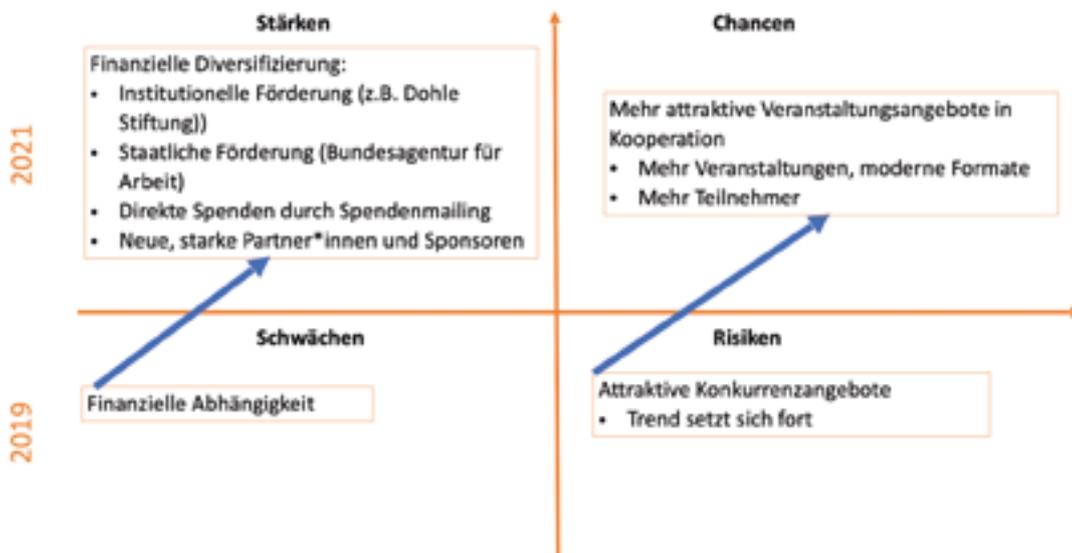
ihre Unterstützung des Verbands beibehalten und teilweise sogar mit zusätzlichen Spenden ausgebaut haben. Ein herzliches Dankeschön Ihnen und Euch allen! Dankbar sind wir auch für die großzügige Förderung durch die Kurt & Maria Dohle Stiftung und für die staatliche Förderung.



Der Markteintritt attraktiver Konkurrenzangebote ist ein Trend, der sich seit 2019 bis heute fortsetzt. Eine regelmäßige Wettbewerbsanalyse zeigt uns, mit welchen Mitbewerber*innen wir gemeinsame Projekte anstreben möchten. Wir können mit zahlreichen gemeinsamen Veranstaltungen in mo-

deren Formaten mehr Teilnehmer*innen aktivieren und bewerten diesen Trend heute als wichtige Chance für die Zukunft.

SWOT: Entwicklung 2019 – 2021



Quelle: Präsentation Geschäftsführung auf Mitgliederversammlung 2021

Die Flut im Ahrtal und die pandemische Lage haben großen Einfluss darauf, dass das Fundraising und die Finanzierung der Zivilgesellschaft stärker in den Fokus gerückt sind. Damit ist auch die Relevanz des Verbands als wichtiger Ansprechpartner gestiegen.

■ Unsere Entwicklung im zweiten Pandemiejahr

Wir leben eine „Kultur der Wertschätzung“ und auch eine „Kultur des Ausprobierens“, denn die Pandemie fordert uns immer wieder heraus, auch

unter erschwerten Bedingungen weiterzumachen. Unsere Beobachtung ist, dass uns die gemeinsame Kraftanstrengung im Team der Geschäftsstelle, in der Zusammenarbeit mit Vorstand, Beirat, Gremien und im täglichen Kontakt mit unseren Mitgliedern enger zusammengeschweißt hat. Danke dafür.

Text: Miriam Wagner Long / Larissa M. Probst

2 Herausforderungen und Lösungsansätze

■ Folgestudie und Flut: Ein Rettungsschirm für die Zivilgesellschaft?

Auf Anregung einer informellen Arbeitsgruppe, die am 17.05.2020 angesichts der Sorge um das Überleben kleiner zivilgesellschaftlicher Akteurinnen und Akteure und für den Erhalt unserer offenen, kosmopolitischen, demokratischen Gesellschaft erstmals (online) zusammenkam, entstand eine explorative Studie zu Potenzialen, Bedarfen und Angeboten in und nach der COVID-19 Krise. Open Society

Foundations, Berlin und Dreilinden gGmbH stellten großzügig die notwendige Finanzierung bereit. Der Gruppe gehörten an: Allianz Rechtssicherheit für politische Willensbildung (Stefan Diefenbach-Trommer), Deutscher Fundraising Verband (Larissa Probst), Dreilinden gGmbH (Ise Bosch), Gesellschaft für Freiheitsrechte (Pauline Weller), Institut für Protest- und Bewegungsforschung (Simon Teune), Maecenata Stiftung (Rupert Graf Strachwitz), Open Society Foundations Berlin (Selmin Çalışkan), Phineo gAG (Andreas Rickert), Charities Aid Foundation (UK) (Daniel Ferrell-Schweppensted als Gast).



In 2021 wurde eine Folgestudie durch die Förderung des Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt ermöglicht. Wir haben auch diese Studie als Deutscher Fundraising Verband intensiv mit Expertise und unserem Netzwerk unterstützt.

In der Zusammenfassung der Studie des Maecenata Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft werden folgende Punkte herausgestellt:

Wie jeder gesellschaftliche Bereich ist auch die Zivilgesellschaft von der Corona-Krise betroffen. Dies mag eine Binsenweisheit sein. Doch scheinen die Akteure des Staates dies von Anfang an und bis heute nicht wahrhaben und nicht anerkennen zu wollen. Auch in den Medien tauchen die Sorgen und Nöte der Vereine, der dort bürgerschaftlich En-

gagierten nur dann auf, wenn sie sich staatlichem Handeln widersetzen. Dass Engagierte in großer Zahl genauso wie in anderen Krisen durch ihren freiwilligen Einsatz entscheidend an ihrer Bewältigung beteiligt sind, findet ebenso wenig Aufmerksamkeit wie die dramatischen negativen Folgen des inzwischen seit über einem Jahr ausbleibenden Zusammentreffens in freiwilligen Gemeinschaften unterschiedlichster Art. Zudem besteht die Gefahr, dass besonders kleine Bewegungen und Organisationen, die für Menschen- und Bürgerrechte, für die deliberative Demokratie und andere Ziele kämpfen und damit unverzichtbare Beiträge zu einer offenen Gesellschaft leisten, die Krise aus finanziellen und anderen Gründen nicht überstehen.

Das Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft hat diese Fragen seit Beginn der Krise in den Blick genommen und im Oktober 2020 eine erste Studie dazu vorgelegt. Dieser folgt hier eine zweite Untersuchung, in deren Mittelpunkt eine Organisationsbefragung steht. Die Ergebnisse zeigen, dass jede zweite Organisation in starkem oder sehr starkem Maß von den Auswirkungen der Pandemie betroffen ist. Dies drückt sich vor allem durch einen veränderten Einsatz der Mitarbeitenden und Ausfällen oder Rückgängen in der Leistungserbringung aus. Allerdings lassen sich deutliche Unterschiede zwischen den verschiedenen Funktionsbereichen der Zivilgesellschaft beobachten. Sichtbar wird, dass Auswirkungen vielfältig und mehr als nur finanzieller Natur sind. Zu den wichtigsten Auswirkungen zählen: fehlende Planungssicherheit, limitierter Handlungsspielraum, erschwerter Kontakt zu bürgerschaftlich Engagierten und ein nachlassendes Gemeinschaftsgefühl, insbesondere im Funktionsbereich der Gemeinschaftsbildung.

Die Zivilgesellschaft war und ist seit Beginn der Pandemie stark involviert, die Folgen der Krise bestmöglich abzumildern. Hierfür wurden neu auftretende Bedarfe der Zielgruppen wahrgenommen, neue Themenfelder der Arbeit erschlossen und Hilfen für andere entwickelt. Dabei ist trotz limitiertem Handlungsspielraum und Einschränkungen durch staatliche Vorgaben der quantitative Arbeitsumfang hinsichtlich Zeit und Komplexität tendenziell gestiegen. Es wird jedoch vereinzelt, insbesondere in der Selbsthilfe und Gemeinschaftsbildung, auch von Rückgängen berichtet. Beides ist stark abhängig vom Tätigkeits- und Funktionsbereich, in dem die Akteurinnen und Akteure agieren. Um auf die Auswirkungen der Pandemie zu reagieren, wurden Präsenzveranstaltungen gekürzt, Angebote und Formate digital bereitgestellt und die Arbeit, wenn möglich, ins Home-Office verlagert. Jede zweite zivilgesellschaftliche Organisation musste auch Pro-

jekte abbrechen oder verschieben. Auch hier zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den Funktionsbereichen.

Insgesamt trägt die Pandemie dazu bei, dass die Zivilgesellschaft verstärkt digitalisiert wird. Dies stellt sie jedoch vor Herausforderungen: Neben fehlendem Know-how und teilweise fehlender Hardware-Ausstattung wird insbesondere aus den Bereichen der Selbsthilfe und Gemeinschaftsbildung von Schwierigkeiten berichtet, durch digitale Angebote die eigene Zielgruppe zu erreichen. Hinzu kommt, dass Mitarbeitende durch digitale Formate aus den Arbeitsprozessen ausgeschlossen werden. Finanziell wirkt sich die Pandemie insbesondere auf Einnahmen aus Zweckbetrieben und wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben aus, die stark rückläufig sind. Selbsterwirtschaftete Mittel sind demnach im Vergleich zu 2019 um 45 Prozent gesunken. Auch bei nicht-staatlichen Zuwendungen und Spenden kann, allerdings nicht durchgängig, ein Rückgang beobachtet werden. Nur staatliche Förderungen blieben bislang nahezu konstant. Dem stehen erhöhte Ausgaben vor allem für Digitalisierung und Hygienekonzepte gegenüber.

Perspektivisch wird eher von einer negativen Entwicklungstendenz in den kommenden Jahren ausgegangen, da damit gerechnet wird, dass finanzielle Auswirkungen der Pandemie, wenn sie nicht bereits jetzt sichtbar sind, mit einer Verzögerung von ein bis zwei Jahren eintreten. Finanzielle staatliche Hilfen wurden nur von einem Viertel der Befragten beantragt. Jede dritte zivilgesellschaftliche Organisation erfüllt ohnehin nicht die Voraussetzungen für eine Antragsstellung oder verzichtet auf einen Antrag, da die Hilfen zu unübersichtlich sind. Ein Viertel ist nicht auf finanzielle Hilfe angewiesen.

Der Unterstützungsbedarf ist oftmals je nach Funktionsbereich sehr kleinteilig und spezifisch. Lediglich in Bezug auf Digitalisierung wird finanzielle Hilfe von der Hälfte der Befragten thematisiert.



■ Flutkatastrophe in Deutschland



Verlorene Menschenleben, viele Vermisste und zerstörte Ortschaften sind die Folge von katastrophalen Überschwemmungen. Viele Menschen versuchen ihre Existenzen zu retten und wiederaufzubauen. Helfer*innen waren und sind teilweise rund um die Uhr im Einsatz. Neben professionell organisierter Hilfe sind auch viele Menschen in ihrem privaten Umfeld und Unternehmer*innen in der betroffenen Region hilfsbereit und unterstützen beim Aufräumen, mit Sachspenden und Geld.

Die Solidarität und Hilfsbereitschaft mit den Betroffenen der Überschwemmungen ist enorm. Gleichzeitig gibt es viele Fragen, Unsicherheiten und Überforderung beim Helfen und Spenden. Der Deutsche Fundraising Verband gibt konkrete Antworten und Orientierung beim Helfen.

Gemeinsam mit Claudia Malcus, die als engagierte Unternehmerin, Kreissynodalvorstand und Mitglied des Presbyteriums der Kirchengemeinde Altena einen Hilfsfond initiiert hat und Marc Groß, Landesgeschäftsführer des Deutschen Roten Kreuzes in Baden-Württemberg, diskutieren und beantworten

wir die wichtigsten Fragen, wie Hilfe am besten vor Ort geleistet werden kann. Eine kostenlose, digitale Informationsveranstaltung „Wie kann ich sinnvoll helfen?“ am 23.07.2021 – 10-11 Uhr bildet den Rahmen und unterstützt mit einer Übersicht aus dem Graphic Recording von Nina Neef.

Auch in dieser Krise zeigt sich, dass zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure über wertvolle Expertise und über andere Kapazitäten verfügen, um Krisen wie die Flut oder Corona-Pandemie zu bewältigen. Deshalb ist es geboten, sie verstärkt in die Konzeptionierung von Maßnahmen zur Überwindung der Krise einzubeziehen. Weiterhin müssen dringend die bürokratischen Hürden abgebaut werden, die unter anderem durch ein veraltetes Gemeinnützigkeitsrecht verursacht werden.

Die gesellschaftlichen Auswirkungen der letzten Krisen sind bei weitem noch nicht in vollem Umfang absehbar. Aber klar ist schon heute, dass es eine Rückkehr zum status quo ante nicht geben wird. Dies betrifft auch die Zivilgesellschaft, die es nun zu unterstützen gilt.

Folgestudie
aus 2021



Hier ist die
vollständige
Studie
abrufbar



3 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

3.1 Danksagungen

■ Unsere Mitarbeiter*innen

Die Arbeit des Deutschen Fundraising Verbandes wäre nicht möglich ohne die Vielzahl an Akteur*innen, die den DFRV auf unterschiedlichste Weise unterstützen. Das Team der Geschäftsstelle musste in 2021 die Arbeitsabläufe weiter digitalisieren und Strukturen flexibel umgestalten. Es gelang in einem enormen Lernprozess, digitale Veranstaltungen und neue virtuelle Formate zu etablieren. Danke an alle Expert*innen und Mutmacher*innen, die der Geschäftsstelle dabei zur Seite standen.

Ein besonderer Dank gilt dem Team von Kaiserwetter, das dabei stets mit Rat und Tat präsent war. Die Agentur Kaiserwetter hatte bereits in 2020 in kurzer Zeit einen technisch hochwertigen und inhaltlich abwechslungsreichen virtuellen Deutschen Fundraising Kongress umgesetzt. Die durchweg positiven Rückmeldungen aus der Mitgliedschaft sprechen für die hohe Qualität. Diese haben wir in 2021 weiter ausgebaut und auch kostenpflichtige Angebote erfolgreich realisiert. Auch bei zahlreichen weiteren virtuellen Veranstaltungen, etwa der Verleihung des Deutschen Fundraising Preises, der Mitgliederversammlung und mehreren Fachtagen, sorgte Kaiserwetter für eine reibungslose technische Umsetzung.

Neben der Bewältigung coronabedingter Herausforderungen waren die Schwerpunkte der Arbeit der Geschäftsstelle in 2021 wie gewohnt der Mitgliederservice und das Mitgliedermanagement, die Organisation von (virtuellen) Verbandsveranstaltungen, PR und Lobbyarbeit, Büromanagement und Buchhaltung. Dabei unterstützten sie zahlreiche Ehrenamtliche und Dienstleister*innen, die Zeit und Expertise zur Verfügung stellten.

■ Unsere Ehrenamtlichen

Eine tragende Rolle in unserer Verbandsarbeit spielen unsere Ehrenamtlichen. Sie engagieren sich als Regional- und Fachgruppenleiter*innen, in Aus-

schüssen und Arbeitskreisen, als Referent*innen bei Fachtagen, Workshops und dem Kongress. Sie beraten, informieren, trainieren und teilen ihr Wissen und ihre Erfahrungen bei unseren Veranstaltungen.

Unser wachsendes Netzwerk profitiert enorm von ihrem Einsatz, ihrer Kreativität und Kompetenz. In hunderten von virtuellen Veranstaltungen werden alle erdenklichen Fragestellungen vom digitalen Fundraising über Fördermittel bis hin zu Leadership und Sport bearbeitet. Erfahrungsberichte, Beratungen und das großzügige Teilen von Informationen machen unser Netzwerk so wertvoll. So stärken unsere Ehrenamtlichen die Expertise der Fundraiser*innen, die Kultur des Gebens in der Gesellschaft und den freundschaftlichen Zusammenhalt unserer Mitglieder.

Viele Ehrenamtliche halten uns seit Jahren die Treue. Gleichzeitig freuen wir uns sehr über neue Expert*innen, die 2021 dazugekommen sind. Sie stärken das professionelle Fundraising in Deutschland und unseren Verband. Herzlichen Dank für Ihren Einsatz!

Die vielen Veranstaltungen können nur erfolgreich sein, wenn unsere Mitglieder mit Neugier und Interesse teilnehmen, ihre Fragestellungen einbringen und ihre persönliche Zeit einsetzen. Tausend Dank für Ihr Interesse und Engagement.

■ Unsere Unterstützer*innen

Wenn wir auf das Jahr 2021 zurückblicken, sind unsere Sponsor*innen nicht zu übersehen. Gerade in diesem weiteren Pandemiejahr sicherten diese Partnerschaften unsere finanzielle Stabilität. Besonders hervorzuheben sind die Sponsor*innen der Fachtage und des Deutschen Fundraising Kongresses. Viele Veranstaltungen mussten mit geringeren Besucherzahlen oder gänzlich digital stattfinden. Danke für Ihr Verständnis und Ihre Loyalität zum Verband im Krisenjahr! Sehr herzlich möchten wir unseren Spender*innen danken. Wir verstehen Ihre Unterstützung als Zeichen des Zusammenhalts und der Wertschätzung. Mit Ihrer Spende leisten

Sie einen wichtigen Beitrag zu unserer Arbeit, dem Aufbau digitaler Verbandsstrukturen, der Weiterbildung und der Finanzierung der #AusbildungVielfalt. Inzwischen können wir zwei Ausbildungsplätze finanzieren und damit auch der Gesellschaft etwas von dieser Unterstützung zurückgeben.

■ Unsere Gremienmitglieder

Unsere Gremien, also Vorstand und Beirat, sind hochkarätig ehrenamtlich besetzt. Im Jahr 2021 arbeiteten beide Gremien ohne personelle Veränderungen. Die Kontinuität in diesen wichtigen Ämtern kam dem Verband sehr zugute: Wir danken dem Vorstandsvorsitzenden Martin Georgi, seiner Stellvertreterin Manuela Ewert, den Beisitzerinnen Stephanie Neumann und Sabine Wagner-Schäfer, dem Beisitzer Gerhard Wallmeyer und Schatzmeister Reinhard Greulich.

Im Beirat bestätigte die jährliche Neuwahl die beiden Kassenprüfer*innen Wiebke Doktor und Paul

Dalby im Amt. Wir danken ihnen und Cornelia Blömer, Ulrike Herkner, Michaela Jacobsohn, Tom Martens, Dr. Christoph Mecking, Prof. Tom Neukirchen, Sprecher des Beirats Christian Osterhaus, Hugo W. Pettendrup, Silvia Starz, Elke Tesarczyk, Jan Uekermann und Miriam Wagner Long für ihre wertvollen Beiträge zur Entwicklung des Verbands. Ohne Sie alle wäre die Verbandsarbeit nicht möglich – danke für Ihr Engagement!

Text: Verena Czerny

Die ehrenamtlich Aktiven des Deutschen Fundraising Verbandes in 2021

Bernd Beder, Andreas Berg, Cornelia Blömer, Ulf Compart, Magdalena Copeland, Matthias Daberstiel, Paul Dalby, Martin Dodenboeft, Wiebke Doktor, Beate Eichenberg, Anne Eichmann, Manuela Ewert, Kai Fischer, Martin Georgi, Becky Ann Gilbert, Jürgen Grenz, Reinhard Greulich, Marita Haibach, Ulf Hansen, Friedrich Haunert, Beate Haverkamp, Ulrike Herkner, Laura Hesse, Eva Hieninger, Leonie Hauptvogel, Florian Hundhammer, Michaela Jacobsohn, Cornelia Kliment, Mathias Korn-Kinkel, Heike Kraack-Tichy, Carolin Krämer, Bernd Kreh, Thomas Kreuzer, Kai Kulschewski, Doris Kunstdorff, Gudrun Lang, Matthias Lehmann, Mathias Lindemann, Volker Maas, Tom Martens, Ilona Martini, Christoph Mecking, Tom Neukirchen, Stephanie Neumann, Christian Osterhaus, Arne Peper, Hugo W. Pettendrup, Araba Pilic, Christina Plassmann, Alexander Purps, Nadine Roeseler-Shalala, Gitta Roselius, Kerstin Schlick, Andreas Schlotmann, Torsten Schmotz, Sandramaria Schweda, Katja Sichtermann, Alexandra Sievert-Heidemann, Andrea Soth, Paul Stadelhofer, Silvia Starz, Birgit Stumpf, Lisa Tembrink-Sorino, Elke Tesarczyk, Bettina Trabandt, Jan Uekermann, Annette Urban-Engels, Uwe van der Lely, Kathrin Vieth, Mareile Vogler, Sabine Volkert, Viva Katharina Volkmann, Astrid von Soosten, Miriam Wagner Long, Sabine Wagner-Schäfer, Gerhard Wallmeyer, Gudrun Weber, Antje Welp, Stefan Winheller, Dirk Wolf, Özlem Yilmazer und viele mehr ...

3.2 Leistungen in Zahlen

WEITERBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

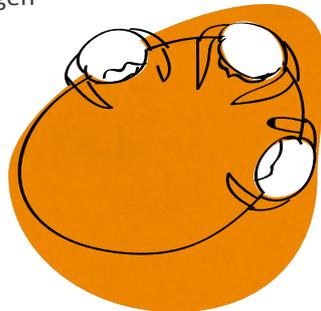
- Virtueller Deutscher Fundraising Kongress
- **Deutscher Fundraising Kongress in Berlin**
- **Fachtag Digitales im Rahmen des DFK**
- Virtuelle Verleihung des Deutschen Fundraising Preises 2021
- Vier virtuelle Fundraisingfrühstücke
- Informationsveranstaltung zur Flutkatastrophe „Wie kann ich sinnvoll helfen?“
- Digitaler Fachtag Kulturfundraising
- Virtuelle Faith+Funds 2021 – Fachtagung Fundraising für Kirche, Caritas und Diakonie
- Virtueller Fachtag Fundraising für Stiftungen
- Fachtag Gesundheit

Weitere Angebote waren:

- Diverse Lobbyregister-Infoveranstaltungen und Werkstätten zur Eintragung ins Lobbyregister
- Digitale Fachgespräche Lobbyregister
- Webinar in Kooperation mit King Baudouin Foundation United States (KBFUS) „Strengthening Long-Term Relationships: Membership Program Strategies for Retention & Growth“
- betterplace academy Online-Seminar zu Fundraising und Finanzierung & Führung in hybriden Teams
- Spendenmonitor Ergebnis-Diskussion
- 3-teilige Webinar-Reihe „Donor Journey 2021“ mit DIRECT MIND
- Giving Tuesday

GREMIENARBEIT

- 5 offizielle Vorstands- und Abstimmungstreffen
- 1 Beiratssitzung und individuelle Austauschtreffen
- 4 Redaktionssitzungen
- 1 Jursitzung



GRUPPENAKTIVITÄTEN

- 8 Fachgruppentreffen
- 23 Regionalgruppentreffen
- 2 Arbeitskreistreffen
- 1 Jahrestreffen der Gruppen-/Ausschuss-/Arbeitskreisleiter*innen

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- 10 verschickte Pressemitteilungen
- 2.064 Likes und 2.150 Abonnent*innen bei Facebook
- 1.853 Follower*innen bei Twitter
- 334 Abonnent*innen bei Instagram
- 958 Follower*innen bei LinkedIn



EHRENAMTLICH AKTIVE

- Über 80 ehrenamtlich Aktive

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND GESCHÄFTSSTELLE

- Mehr als 20.000 beantwortete Anfragen von Mitgliedern und Externen

PUBLIKATIONEN

- 4 Ausgaben des Mitgliedermagazins FUNDStücke
- 12 Ausgaben des Online-Newsletters FUNDStücke
- Veröffentlichung des Deutschen Spendenmonitors (in Zusammenarbeit mit Kantar TNS)

Text: Frauke Hubn

3.3 Mitgliedervertretung

■ Mitgliederentwicklung 2021

Mit Stichtag 31.12.2021 konnten wir folgenden Mitgliederstand verzeichnen:

- 759 persönliche Mitglieder,
- 106 Organisations- und
- 68 Dienstleistermitgliedschaften.

Besonders erfreulich ist die Anzahl der Organisationsmitgliedschaften, die seit ein paar Jahren stetig steigt. Stellt man die Eintritte und Austritte der Mitglieder gegenüber, bleiben wir gegenüber den Vorjahren bei den persönlichen und den Dienstleistermitgliedschaften auf ähnlichem Niveau.

Eine große und zentrale Rolle bei der Umsetzung der neuen Strategie des Vorstandes und der Geschäftsstelle wird die Intensivierung des Mitgliedermarketings einnehmen. Denn mit steigender Mitgliederzahl wird nicht nur das Gewicht des DFRV erhöht und die Stimme gestärkt – sie trägt auch zur Sicherung der finanziellen Basis des Verbandes bei. Durch die Umstellung der Veranstaltungsangebote in virtuelle Formate, wie das erfolgreich eingeführte Fundraising Frühstück, die Regionalgruppen und Fachtage sowie der Kongress, haben wir die Bekanntheit und die Reichweite des Verbandes erhöht. So konnte nicht nur insgesamt das Netzwerk des Verbandes gestärkt werden, es stießen erfreu-

licherweise auch sehr viele neue Gesichter zu unseren digitalen Veranstaltungen dazu. Die Geschäftsstelle verschickte über 100 Informationspakete und schrieb die Empfänger im Nachgang noch einmal an – 10 Prozent der Empfänger*innen wurden zu neuen Mitgliedern.

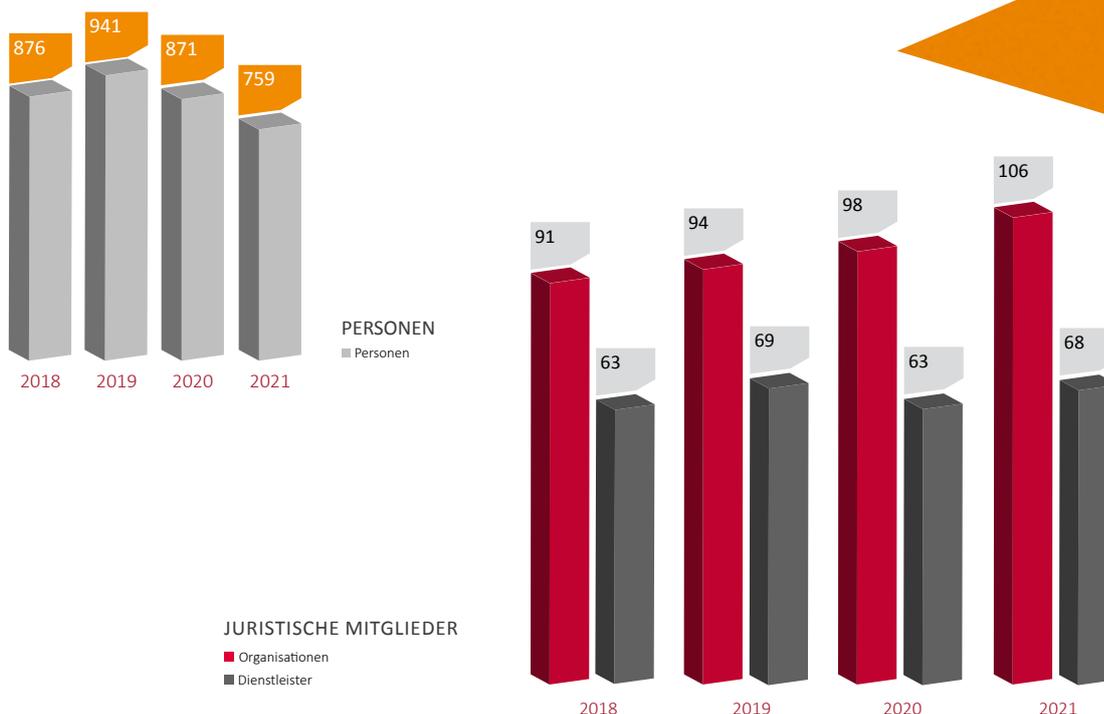
Die Unterstützung aller Mitglieder bei der Gewinnung neuer Mitglieder kann Enormes bewegen. Mehr engagierte Mitglieder bedeuten ein stärkeres Netzwerk, mehr Präsenz, mehr Einfluss, mehr gemeinsames Lernen und mehr spannenden Austausch.

Wir haben es selbst kürzlich erlebt: Wenn ein langjähriges und sehr engagiertes Mitglied in seinem Netzwerk dazu aufruft, Mitglied im DFRV zu werden, kann das sehr erfolgreich sein und zeigt, wie Multiplikationseffekte wirken können!

In diesem Sinne: Lasst uns auch 2022 in den Austausch gehen und neue Mitglieder für unseren Verband gewinnen! Wir freuen uns sehr auf persönliche Empfehlungen, Kontakte und Ideen.

Text: Manuela Erwert

Mitgliederentwicklung 2018 bis 2021



3.4 Aktivitäten des Verbandes und Lobbyarbeit

In 2021 war Superwahljahr in Deutschland. Das Netzwerk des Deutschen Fundraising Verbandes (DFRV) hat sich als besonders aktiv und zuverlässig gezeigt. Forderungen für die Zivilgesellschaft wurden aktiv im Netzwerk und darüber hinaus geteilt und an politische Kontakte vermittelt. Zu den Forderungen zählen Planungssicherheit und flexibler Einsatz von Fördermitteln, Verzicht auf Rückforderungen von Projektgeldern bei geförderten Projekten und Veranstaltungen, die aufgrund des Coronavirus/COVID-19 unterbrochen oder verschoben werden mussten. Weiterhin wurde der Einsatz zusätzlicher Mittel gefordert.

Durch die anhaltende Pandemiesituation mussten die digitalen Formate weiterentwickelt werden. Mit wenigen Ressourcen wurden virtuelle Veranstaltungen erfolgreich etabliert. Die Referent*innen beteiligten sich zumeist ehrenamtlich.

Um die Entwicklung der Bedürfnisse unserer Mitglieder in der angespannten Lage besser zu verfolgen wurde die „DFRV-Umfrage zur COVID-19-Situation in NPO und Fundraising“ wiederholt und ausgewertet. Die (Zwischen-)Ergebnisse wurden in Gesprächen mit politischen Akteur*innen genutzt. Weiterhin gab es intensiven Austausch und Aktivitäten gemeinsam mit anderen (Dach-)Verbänden und Netzwerken. Als Teil einer Initiative aus dem Bündnis für Gemeinnützigkeit wurden mehrere Forderungspapiere an die zuständigen Entscheidungsträger*innen auf Bundes- und Landesebene sowie an die Medien und unsere Mitglieder verschickt.

Im Vorfeld der Koalitionsverhandlungen hatten wir gemeinsam mit 13 zivilgesellschaftlichen Organisationen einen **Appell** an SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP gerichtet, dass sie in ihren Koalitionsverhandlungen Demokratiepoltik als eigenes Thema behandeln. Dies sollte idealerweise in einer eigenen Arbeitsgruppe gebündelt geschehen, statt die damit zusammenhängenden Themen verteilt auf einzelne klassische Ressorts zu besprechen.

Unterjährig wurden die Lobbyaktivitäten vorangetrieben, unter sehr erschwerten Bedingungen und politischem Druck durch den Wahlkampf und die Flutkatastrophe.

Neben den langjährigen Themen wie der Modernisierung des Gemeinnützigkeitsrechts wurden die Herausforderung bezüglich der unterschiedlichen Register erfolgreich mit weiteren Akteur*innen bearbeitet:

- **Transparenzregister**
- **Zuwendungsempfängerregister** (der Weg zur „digitalen Spendenquittung“) u.a. auf dem Deutschen Fundraising Kongress
- **Lobbyregister**

Der DFRV begrüßt grundsätzlich die Einrichtung des Lobbyregisters beim Deutschen Bundestag zum 01.01.2022 und sieht dies als Beitrag zur Transparenz beim Thema politische Einflussnahme und zur Abwehr von Korruption. Darüber hinaus brauchen wir einen „legislativen und exekutiven Fußabdruck“, um darzulegen, wo tatsächlich bei Parlament oder Regierung ein Einfluss stattgefunden hat.

Als Trägerorganisation der **Initiative Transparente Zivilgesellschaft** setzen wir uns bereits viele Jahre für mehr Transparenz in der Zivilgesellschaft ein.



Mit vielen offenen Fragen und Herausforderungen zum Lobbyregister beschäftigen wir uns als Verband bereits seit vielen Monaten mit anderen Verbänden u.a. im **Bündnis für Gemeinnützigkeit**. Diese Aktivitäten werden wir mit Blick auf die Überarbeitung des Gesetzes weiter intensiv verfolgen.



Für DFRV-Mitglieder und andere Interessierte haben wir u.a. zwei digitale Fachgespräche mit Christian Heyer, Ministerialdirigent, Leiter Unterabteilung ID Deutscher Bundestag, durchgeführt. In der Vor- und Nachbereitung wurden gesammelte Fragen bearbeitet.



Pressemitteilung Forderungspapier vom 18.8.21



BfG Forderungspapier vom 9.8.2021



Rechtspolitische Forderungen 9.8.2021



Offener Brief Transparenzregister



Stellungnahme zum Lobbyregistergesetz



■ Es gibt auch gute Nachrichten

(Blick in 2022)

Eine Herausforderung war die Angabe von persönlichen Daten von Großspender*innen (ab 20.000 Euro Einzelspende). Diese sollten für die Jahre 2020 und 2021 rückwirkend eingetragen werden. Damit hätten die Spender*innen rückwirkend (zur Information und Zustimmung zur Veröffentlichung) kontaktiert werden müssen. Für die rückwirkende Registrierung und Dokumentation für die Jahre 2020 und 2021 konnte erreicht werden, dass die Angaben der Großspender*innen anonymisiert werden können, wenn keine Zustimmung zur Veröffentlichung der Daten der Spender*innen vorliegt.

Zur operativen Unterstützung bezüglich des Lobbyregisters kooperiert der Deutschen Fundraising Verband e. V. mit Schomerus.

Der DFRV fordert Nachbesserungen am Lobbyregistergesetz bei folgenden Themen:

■ Erstkontakt

Es muss sichergestellt werden, als Teil eines demokratischen Staatswesens und einer lebendigen Zivilgesellschaft im Austausch mit der Politik, dass ein Erstkontakt zu Bundestagsabgeordneten oder Ministerien in einem dringenden Fall (der auch mehrere Einzelkontakte beinhalten kann) auch OHNE eine vorherige Registrierung möglich ist. Hier müsste es ausreichen, „Erstkontakt“ anzugeben, und dann innerhalb von acht Wochen eine offizielle Registrierung der Organisation vorzunehmen.

■ Namentliche Nennung von Großspender*innen

Die Notwendigkeit, ab 2022 alle Großspender*innen ab 20.000 Euro jährlich namentlich zu benennen (für frühere Jahre gibt es nach Gesprächen des DFRV mit der Bundestagsverwaltung eine Übergangslösung), auch wenn sie nicht speziell für die Lobbyarbeit, sondern allgemein für die Organisation oder speziell für ein Projekt der Organisation gespendet haben, erscheint übertrieben und nicht sachgerecht. Wir bestärken die Regelungen (Nummer 10) der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, die auch das Bündnis für Gemeinnützigkeit fordert: die namentliche Benennung nur für solche Spenden verpflichtend zu machen, die mehr als 10 Prozent der Gesamteinnahmen einer Organisation ausmachen.

■ Einzelfall-Lösungen

Anders als bei der Benennung von Lobbytätigen fehlt bei der verpflichtenden Namensnennung

der Großspender*innen die Möglichkeit für den Spendenden, die Veröffentlichung im Register im Einzelfall zu verhindern. Bei Spenden für „schwierige“ Themen oder Länder kann es durch die Namensnennung zu erheblichen Nachteilen für den Spendenden kommen (persönliche Bedrohung, Probleme bei Einreise in gewisse Länder oder Aufnahme von Geschäftstätigkeit dort), und es gibt auch Konfliktfälle im privaten Bereich, bei der eine Veröffentlichung negative Auswirkungen auf die Spender*innen haben kann.

■ Eindeutige Regelung der Datenlöschung

Die (nachträgliche) Löschung von Daten ist nicht eindeutig geregelt, wenn beispielsweise nachträglich persönliche Gefahren oder andere Probleme für Spender*innen auftreten, oder wenn erst nach einer Spende Organisationen Art oder Umfang ihrer Lobbytätigkeit ändern bzw. überhaupt mit der Lobbytätigkeit beginnen.

■ Datensicherheit

Die Datensicherheit der Daten, die zwar im Lobbyregister elektronisch enthalten sind, aber nicht „öffentlich“ gestellt sind (etwa persönliche Adressen und Telefonnummern) sollen ausreichend gegen Hackerangriffe gesichert werden – am besten dadurch, dass diese Daten getrennt gespeichert und gesichert werden.

■ Bürokratie-Begrenzung

Sinnvolle Vereinfachung von Meldungen an verschiedene Stellen und Register zur Begrenzung der Bürokratie: Die Angabe-Pflichten bei der wachsenden Zahl an Registern (Vereinsregister, Transparenzregister, Zuwendungsempfängerregister, Lobbyregister u.a.m.) sollten nicht jeweils unterschiedlichen Systematiken folgen und bei einigen Angaben, z.B. zu Finanzen, sollten nur Mindeststandards festgelegt werden und für die Angaben genügen (beispielsweise Jahresbericht), insbesondere für kleinere Organisationen.

Die Nachbesserungen sollten im Jahr 2022 vom Bundestag beschlossen werden, damit ab 2023 die Angaben in neuer Form gemacht werden können. Nur so kann vermieden werden, dass Organisationen zum Schutz (einzelner) Spender*innen gezwungen sind, alle Angaben zu Spender*innen zu verweigern.

Text: Larissa Probst

3.5 Aktivitäten der Gremien

3.5.1 Vorstand

Anpacken und weitermachen! So hat sich das Vorstandsteam auch im Jahr 2021 – im zweiten Coronajahr – aufgestellt. Obgleich weiterhin ein Wirbelsturm um einen herum tobte, da das Leben hauptberuflich wie privat strapaziert wurde, galt es den Blick nach vorne zu wahren.

In der Wahrnehmung einer seiner Vorsätze, der Transparenz, möchte der Vorstand einen Einblick in die verschiedenen Aktivitäten bieten:

- Acht offizielle Vorstands- und Abstimmungstreffen
- Regelmäßiger Austausch mit der Geschäftsführung zu aktuellen politischen, rechtlichen und finanziellen Entwicklungen und zur Bewältigung der Pandemie-Situation (Umgang mit geplanten Veranstaltungen, usw.)
- Teilnahme an Treffen und Veranstaltungen der Regional- und Fachgruppen sowie nationalen und internationalen Fundraising-Events
- Moderation und aktive Gestaltung von Vorträgen bei Veranstaltungen auch von Kooperationspartnern

Neben verschiedenen (virtuellen) Präsenzterminen und den üblichen Vorstandstätigkeiten standen die Weiterentwicklung und Aktualitätsprüfung der Verbandsstrategie im Fokus. Die Fortführung des Strategieprozesses aus dem Vorjahr fand in einigen Treffen der Arbeitsgruppen statt. Zwischenergebnisse wurden etwa mit dem Gesamtvorstand wie auch den Gruppenleiter*Innen präsentiert.

Ein weiteres Jahr der Solidarität liegt hinter uns. Ein Jahr des Zusammenhalts, das dem Vorstand das Gefühl der Aufbruchstimmung vermittelt hat. Motiviert durch die solidarische Grundstimmung seitens der Mitgliedschaft und der Geschäftsstelle, wurde der Vorstand in seiner Arbeit bestärkt. Ein tiefes Gefühl der Verbundenheit und Dankbarkeit prägte daher das ehrenamtliche Engagement des Vorstands. Ein herzliches Dankeschön an die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle, an den Beirat, an die Mitglieder und Kooperationspartner für ihre Treue und konstruktive Begleitung in dieser Zeit!

Text: Miriam Wagner Long

Zuständigkeiten der Vorstandsmitglieder



Martin Georgi:
Strategie
Geschäftsstelle
Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit
Partnerschaften und Kooperationen
Internationales
Fundraising Akademie



Sabine Wagner-Schäfer:
Strategie
Digitales
Forschung



Manuela Ewert:
Geschäftsstelle und Personal
Mitgliederwerbung und -bindung
Verbandsmedien



Stephanie Neumann:
Deutscher Fundraising Kongress
Berufsbild
Fundraising in kl. Organisationen
niedrigschwellige Angebote



Reinhard Greulich:
Finanzen
Datenschutz
Fundraising Akademie



Gerbard Wallmeyer:
Deutscher Fundraising Preis
Ethik
Schiedskommission
Gemeinnützigkeit

3.5.2 Beirat

■ Im Pandemiejahr: Wenig zu tun für den Beirat

Verglichen mit allen anderen Beiratsjahren war 2021 das ruhigste und irgendwie auch erstaunlichste. Es gab nur eine einzige Beiratssitzung (September 2021) und auch darin keinerlei kritische Debatten. Es muss sich wohl um ein Pandemie-Jahr gehandelt haben ...

Hintergrund für diese ungewöhnliche Ruhe war, dass die Mitglieder des Beirates (wie vermutlich viele im Verband) den Atem anhielten und hofften, dass der Verband dieses extreme Jahr ohne Blessuren überstehen würde. Und aus Sicht des Beirates insbesondere: ohne finanzielle Blessuren! Da gleichzeitig diverse Umstellungen in der Geschäftsstelle erfolgten – gerade auch in der Buchhaltung – musste die regulär gegen Jahresende stattfindende „Budgetsitzung“ in den Februar 2022 verschoben werden. Am 15.02.2022 herrschte dann insoweit Klarheit, als Geschäftsstelle und Vorstand einen Budgetentwurf vorlegen konnten – und dem Beirat vorläufige

Zahlen für das Haushaltsjahr 2021 präsentierten. Diese dokumentierten, dass der Verband in beeindruckender Weise ohne finanzielle Blessuren durch das Pandemiejahr hindurchgekommen war. Große Erleichterung!

Zudem hatte der Vorstand dem Beirat keinen inhaltlich-strategischen Beratungsbedarf vorgelegt. Die Berichterstattung erfolgte dementsprechend ohne kritische Debatten: Der Beirat zeigte sich durchweg erfreut bis begeistert von den fachlich-inhaltlichen Entwicklungen des Verbandes. Die einzelnen Beiratsmitglieder waren und sind zudem in der Regel in anderen Verbands-Funktionen außerordentlich aktiv und haben damit dazu beigetragen, dass der Verband nach der akuten Pandemie-Phase offensichtlich stärker dasteht als zuvor.

2021 zeigte – mehr noch als 2020 – sehr deutlich, dass der Beirat vorrangig dann gefordert ist, wenn es gilt, den Verband vor Fehlentwicklungen zu schützen, und sich zurückhalten kann, wenn das nicht der Fall ist.

Text: Christian Osterhaus

Unsere Beiratsmitglieder

Cornelia Blömer | Paul Dalby | Wiebke Doktor | Ulrike Herkner | Tom Martens | Dr. Christoph Mecking | Prof. Tom Neukirchen | Christian Osterhaus | Hugo W. Pettendrup | Silvia Starz | Elke Tesarczyk | Jan Uekermann | Miriam Wagner Long

3.5.3. Schiedskommission

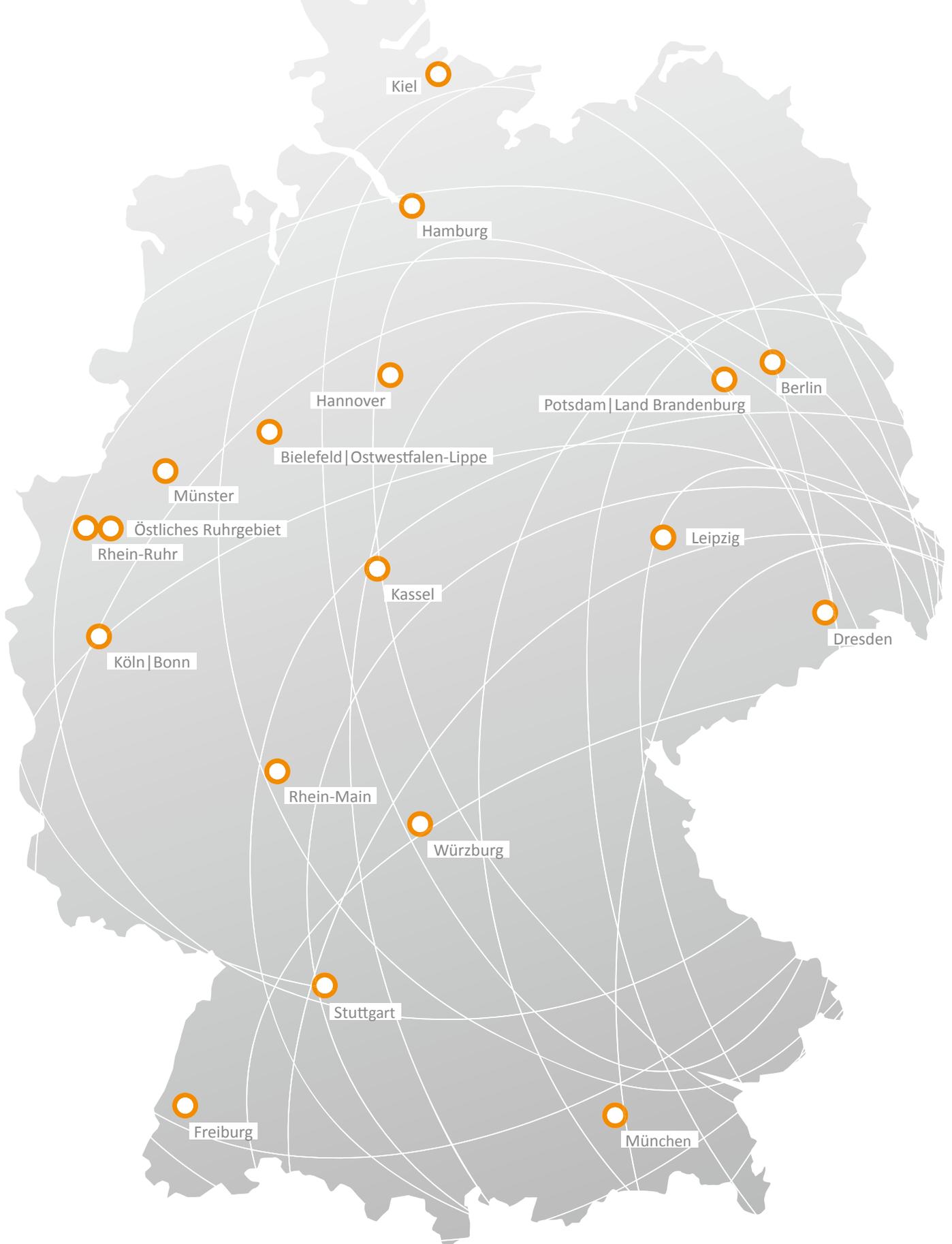
Die Aufgabe der Schiedskommission besteht darin, über Verstöße von Mitgliedern gegen die „19 Grundregeln für eine gute ethische Fundraising-Praxis“ und die „Charta der Spenderrechte“ zu entscheiden. Sie kann von sich aus in Aktion treten oder von jedem angerufen werden, der einen Verstoß beobachtet hat. Die Schiedskommission wird sich zunächst gemeinsam mit allen Beteiligten um Klärung des Sachverhalts, die Erörterung der Streitfrage und um eine Schlichtung bemühen. Hält die Schiedskommission die Beschwerde für begründet und ist keine gütliche Einigung möglich, wird sie dem Vorstand eine angemessene Sanktion empfehlen. Die möglichen

Sanktionen reichen von einer schriftlichen Rüge bis hin zu einem Ausschluss aus dem DFRV.

Das fünfköpfige Gremium der Schiedskommission ist für vier Jahre gewählt und setzt sich aktuell aus folgenden Personen zusammen: Dr. Kai Fischer (Vorsitzender), Christina Plaßmann, Antje Welp und Silvia Starz.

Im Jahr 2021 hat die Schiedskommission zwei Fälle bearbeitet.

Text: Frauke Huhn



REGIONALGRUPPEN

- Berlin
- Dresden | Leipzig
- Freiburg
- Hamburg
- Hannover
- Kassel
- Kiel
- Köln | Bonn
- München
- Münster
- Östliches Ruhrgebiet

- Ostwestfalen-Lippe
- Potsdam
- Rhein-Main
- Rhein-Ruhr
- Stuttgart
- Würzburg

FACHGRUPPEN

- Bildung
- Digitales Fundraising
- Fördermittel
- Gesundheitswesen
- Kirche
- Kultur
- Leadership
- Politik und Zivilgesellschaft
- Sport
- Solo-Selbstständige
- Stiftungen

FACHAUSSCHÜSSE

- Ethik
- Recht

ARBEITSKREISE

- Föderales Fundraising & Fundraising in Dachverbänden
- Groß- und Testamentsspenden

3.6 Aktivitäten der Gruppen und Ausschüsse

3.6.1 Regionalgruppen

REGIONALGRUPPE Berlin

AKTIVITÄTEN IN 2021

Virtuelle Treffen zu den Themen:

- Die Corona-Pandemie und die Auswirkungen auf das Fundraising (Dr. Max Mälzer, Geschäftsführer Deutscher Spendenrat e.V.; Debby Tamchina, Leitung Marketing und Fundraising Aktion gegen den Hunger; Guido Görge, Fachreferent Dialogmarketing Amnesty International)
- Nachlassfundraising (Monika Willich, UNO-Flüchtlingshilfe)
- Neue Digitale Spendenformate (Michael Alberg-Seberich, Wider Sense und Felix Dresewski, Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt)

- Unternehmenskooperationen 2.0 – Wo stehen wir heute? (Sascha Meyer, Habitat for Humanity Deutschland e.V.)

DAS PACKT DIE REGIONALGRUPPE 2022 AN

Wenn virtuell, dann gern breiter in allen Regionalgruppen einladen. Wir wollen aber auch wieder in Präsenz tagen.



KONTAKT

Fritz Haurert, berlin@dfrv.de

REGIONALGRUPPE Dresden/Leipzig

AKTIVITÄTEN IN 2021

- Virtuelles Treffen im März: „Spendenverhalten in Ostdeutschland 2021“ (Susanne Thaurun, Mission Lifeline e.V.)
- Virtuelles Treffen im September: „Ehrenamtliche über digitale Kanäle gewinnen“ (Georg Staebner, Gründer von helpteers und changeius sowie Host des HeldenUndVisionaere.de-Podcasts)

DAS PACKT DIE REGIONALGRUPPE 2022 AN

Wir wollen ein Programm mit festen Terminen und Themen aufstellen, die virtuell und in Präsenz funktionieren und die für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gut planbar sind. Weil wir 2021 Teilnehmende aus der ganzen Republik und darüber hinaus begrüßen durften, wollen wir die virtuellen Treffen beibehalten und durch weitere themenoffene Treffen („Stammtisch“ für Fragerunden) ergänzen. Ziel für 2022 sind drei bis vier Treffen, da wir einen guten Zuspruch verzeichnen und diesen Aufwind zum Ausbauen nutzen möchten.



KONTAKT

Ulrike Herkner & Matthias Daberstiel, dresden-leipzig@dfrv.de

RG-ARBEIT 2021 IN 3 WORTEN

Überregional | Digital-verbunden | Potenzial

REGIONALGRUPPE Hamburg

AKTIVITÄTEN IN 2021

Treffen zu den Themen:

- Petra Wiening und Stephanie Harm zum Thema „Lifetime Value und langfristiger Erfolg im Fundraising“
- Sommertreffen: Gemütliches Zusammensein und Austausch im Beachclub Strand Pauli
- Sigrun Mast, Rechtsanwältin/Fachanwältin für Steuerrecht (Solidaris Rechtsanwalts-gesellschaft mbH): „Neues Gemeinnützigkeits- und Steuerrecht“
- Lasse Künzer, Leiter des Fundraisings von Greenpeace: „Zukunft des Fundraisings“

RG-ARBEIT 2021 IN 3 WORTEN

People give People

DAS PACKT DIE REGIONALGRUPPE 2022 AN

- Treffpunkt weiterhin jeden 1. Montag im ungeraden Monat (18.00-20.00 Uhr)
- Sommertreffen live und im Grünen



KONTAKT

Kai Fischer, Gitta Roselius & Ulf Compart, hamburg@dfrv.de

REGIONALGRUPPE Hannover

AKTIVITÄTEN IN 2021

- Drei virtuelle Treffen zu spannenden Themen.

DAS PACKT DIE REGIONALGRUPPE 2022 AN

Wir wollen im Spät-Frühling wieder in Präsenz tagen und dabei eine Art kollegiale Beratung ausprobieren, bei der ein(e) Fundraiser*in ein Problem mitbringt, das wir dann gemeinsam versuchen zu lösen.

RG-ARBEIT 2021 IN 3 WORTEN

Fundraiser*innen und Fachpersonal im Raum Hannover



KONTAKT

Reinhard Greulich, Thomas (Tom) Martens, hannover@dfrv.de

REGIONALGRUPPE Kassel

AKTIVITÄTEN IN 2021

- Zwei Online-Austauschtreffen

RG-ARBEIT 2021 IN 3 WORTEN

Pandemiegebeutel | Engagierte Teilnehmer*innen | Heimatlos

DAS PACKT DIE REGIONALGRUPPE 2022 AN

Wiederbelebung mit neuen Kräften.



KONTAKT

Gudrun Lang, kassel@dfrv.de

REGIONALGRUPPE Köln-Bonn

AKTIVITÄTEN IN 2021

- Eine Onlineveranstaltung zum Thema: „Audio-Only oder Live-Podcasting-Apps: Der letzte Schrei oder schon wieder vorbei?“

RG-ARBEIT 2021 IN 3 WORTEN

Das perfekte Team

DAS PACKT DIE REGIONALGRUPPE 2022 AN

Wieder drei bis vier Veranstaltungen pro Jahr.



KONTAKT

Carolin Krämer, Kerstin Schlick & Katja Sichtermann, koeln-bonn@dfrv.de

REGIONALGRUPPE München

AKTIVITÄTEN IN 2021

- Keine Präsenztreffen wegen der Pandemie.

DAS PACKT DIE REGIONALGRUPPE 2022 AN

Ab 2. Quartal 2022 wieder Live-Treffen in München.



KONTAKT

Gudrun Weber, muenchen@dfrv.de

REGIONALGRUPPE Rhein-Ruhr

AKTIVITÄTEN IN 2021

- Virtuelles Treffen am 24. Juni zum Thema „Nähe in Zeiten maximaler Distanz: die Wohnzimmerspende“ mit Felix Dresewski, GF der Kurt & Maria Dohle Stiftung.
- 23 Teilnehmende, großes Interesse.
- Eine für das Frühjahr geplante Veranstaltung zusammen mit der Regionalgruppe Ostwestfalen-Lippe musste abgesagt werden.

RG-ARBEIT 2021 IN 3 WORTEN

Austausch | Inspiration | Empowerment

DAS PACKT DIE REGIONALGRUPPE 2022 AN

Den weiteren fachlichen und kollegialen Austausch über Treffen und unsere Facebook-Gruppe.



KONTAKT

Wiebke Doktor, Özlem Yilmazer, Sandramaria Schweda, rhein-ruhr@dfrv.de

REGIONALGRUPPE Stuttgart

AKTIVITÄTEN IN 2021

- Virtuelle Sitzung im April
- Thema: „Online-Kommunikation im Fundraising für kleinere Organisationen“ (Sabine Volkert, Guerilla Fundraising Mannheim)
- Ca. 20 Teilnehmende

DAS PACKT DIE REGIONALGRUPPE 2022 AN

Die Regionalgruppe sucht immer noch dringlich eine zweite Leitung, die die Gruppe im Tandem betreuen möchte. Nur dann können wir wieder intensiver in Kontakt treten und uns zu interessanten Impulsen austauschen!



KONTAKT

Anne Eichmann, stuttgart@dfrv.de

REGIONALGRUPPE Würzburg

AKTIVITÄTEN IN 2021

- Treffen in der Kirche St. Johannis (aktuelles Turm-Renovierungsprojekt) und kollegialer Austausch.

RG-ARBEIT 2021 IN 3 WORTEN

Noch im Pandemieschlaf

DAS PACKT DIE REGIONALGRUPPE 2022 AN

Regelmäßige Kontaktpunkte



KONTAKT

Florian Hundhammer & Christina Gold, wuerzburg@dfrv.de

3.6.2 Fachgruppen

Das Jahr 2021 geht in die Verbandsgeschichte als Jahr der neuen Fachgruppen ein. Die Fachgruppen Fördermittel, Leadership, Solo-Selbständige und Sport wurden durch ehrenamtliche Fachgruppenleiter*innen initiiert und aufgebaut. Eine wunderbare inhaltliche Entwicklung und Engagementdynamik im Verband spiegeln diese erfolgreichen Gründungen wider.

FACHGRUPPE Fördermittel

AKTIVITÄTEN IN 2021

Virtuelle Treffen:

- 22. Juni: Konstitution der Fachgruppe mit über 150 Teilnehmenden
- 5. Oktober: „Neue EU-Förderperiode 2021 - 2027“
- 25. November: „Pleiten, Pech und Pannen im Fördermittelfundraising“

FG-ARBEIT 2021 IN 3 WORTEN

Fördermittelfundraising hat Potenzial

DAS PACKT DIE FACHGRUPPE 2022 AN

Vier reguläre Zoomtreffen 2022:

- 15. Februar: „Förderjahr 2022 und die neue Bundesregierung“
- 18. Mai: „Soziallotterien“
- 22. September: „Fördermöglichkeiten für Nachhaltigkeit und Klimaschutz“
- 17. November: „Organisation und Strategie für das Fördermittelfundraising“



KONTAKT

Torsten Schmotz, Bernd Kreh & Heike Kraack-Tichy, foerdermittel@dfrv.de

FACHGRUPPE Leadership

AKTIVITÄTEN IN 2021

- 23. Juni: Gründung und Auftaktveranstaltung – Masterclass „Digital Leadership“ im Rahmen des Deutschen Fundraising Kongresses.
- 11. November: „Führung mit der Kraft des Aikido“.

FG-ARBEIT 2021 IN 3 WORTEN

Kompetenzentwicklung | Strategisches Vernetzen | Mitgestalten



DAS PACKT DIE FACHGRUPPE 2022 AN

Leadership-Impulse:

- 17. Februar: Führungskräfte in NGOs
- 19. Mai: Wissen(-schaft) und Leadership
- 14. September: Kompetenzentwicklung
- 23. November: Lobbyarbeit und Netzwerke

Gerne auch eine Leadership Lounge beim DFK, Fachtage und weitere Netzwerkveranstaltungen.



KONTAKT

Ulrike Herkner & Miriam Wagner Long, leadership@dfrv.de

FACHGRUPPE Solo-Selbstständige

AKTIVITÄTEN IN 2021

- 2. Februar: Kick-off der neuen Fachgruppe.
- Die Gruppe fand von Anfang an Anklang bei einer zwar überschaubaren, aber doch auch wichtigen Gruppe von rund 20 solo-selbstständigen Fundraising-Fachleuten.
- Sechs weitere Online-Meetings über das Jahr verteilt, u.a. zu den Themen „Selbstständigkeit organisieren und technische Organisations-Tools“, „Zeit ist Geld – Preisfindung für Solo-Selbstständige“ und „Self-Care“.

FG-ARBEIT 2021 IN 3 WORTEN

Gemeinsam | Solo | Stark

DAS PACKT DIE FACHGRUPPE 2022 AN

Im laufenden Jahr sind weitere Online-Meetings geplant. Ob in 2022 auch mal ein Treffen in persona stattfinden wird, steht demnächst auf der Tagesordnung.



KONTAKT

Jan Uekermann & Sabine Volkert, solo@dfrv.de

FACHGRUPPE Sport

AKTIVITÄTEN IN 2021

- Gründungstreffen

FG-ARBEIT 2021 IN 3 WORTEN

Gemeinsamkeit | Kooperation | Gestaltung

DAS PACKT DIE FACHGRUPPE 2022 AN

- Ein weiterer Austausch mit Bildungsfundraiser*innen, gerne auch nach Möglichkeiten Treffen in Person.



KONTAKT

Leonie Hauptvogel & Kathrin Vieth, sport@dfrv.de

Die Gründung der Fachgruppe Sport wurde durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt unterstützt.

FACHGRUPPE Bildung

AKTIVITÄTEN IN 2021

- Individuelle Treffen / Vorträge / Hintergrundgespräche, auch mit Bildungsfundraiser*innen aus dem europäischen und US-amerikanischen Ausland.

DAS PACKT DIE FACHGRUPPE 2022 AN

- Ein weiterer Austausch mit Bildungsfundraiser*innen, gerne auch nach Möglichkeiten Treffen in Person.



KONTAKT

Becky Gilbert, bildung@dfrv.de

FACHGRUPPE Digitales Fundraising

AKTIVITÄTEN IN 2021

- Fachtag Digitales Fundraising, Austausch über Facebook Gruppe, Online Fundraising

FG-ARBEIT 2021 IN 3 WORTEN

Digital | Veränderung | Chance

DAS PACKT DIE FACHGRUPPE 2022/23 AN

- Regelmäßiger Content und Diskussion rund um digitales Fundraising, Austausch-Treffen, Fachtag Digital in 2023



KONTAKT

Eva Hieniger, eva.hieninger@getunik.com
Marco Kuntze, marco@relishingdigital.com
Martin Vierkoetter, vierkoetter@gallafilz.com
digitales@dfrv.de

FACHGRUPPE Gesundheitswesen

AKTIVITÄTEN IN 2021

- Fachtag digital: Sechs Vortragsblöcke von Juni bis Oktober 2021.
- Aktionsbündnis Gesundheit fördern – Initiative der Universitätsklinik-Fundraiser unter Mitwirkung der Fachgruppe.

FG-ARBEIT 2021 IN 3 WORTEN

Kollegial und kompetent

DAS PACKT DIE FACHGRUPPE 2022 AN

- Jährlicher Fachtag – möglichst in Präsenz.
- Workshops – vertiefende Seminare, z.B. mit US-Referenten.
- Weiterführung der Webinar-Reihe.
- Fortsetzung des Hospitations-Austausches.



KONTAKT

Birgit Stumpf, gesundheit@dfrv.de

FACHGRUPPE Kirche

AKTIVITÄTEN IN 2021

- Virtuelle faith+funds u.a. zu den Themen Nachlassfundraising, kontaktlose Kollekte und Mitgliederkommunikation.

DAS PACKT DIE FACHGRUPPE 2022/23 AN

Faith+funds am 26. und 27. Oktober im Augustinerkloster Erfurt. Fachgruppentreffen für 2023 geplant.



KONTAKT

Paul Dalby & Arne Peper, kirche@dfrv.de

FACHGRUPPE Kulturfundraising

AKTIVITÄTEN IN 2021

- Virtueller Fachtag Kulturfundraising.
- Virtuelle Treffen und Telkos der Fachgruppe.



KONTAKT

Wiebke Doktor & Markus Wener, kultur@dfrv.de

FACHGRUPPE Politik und Zivilgesellschaft

AKTIVITÄTEN IN 2021

Die Fachgruppe war 2021 inaktiv.



KONTAKT

Kai Fischer & Andreas Schlotmann,
politik@dfrv.de

FACHGRUPPE **Stiftungen**

Das Jahresthema „Gremienmanagement“ im Fundraising fand nicht nur in den vorausgegangenen Brown Bag Meetings, sondern auch im Fachtag rege Resonanz. Mehr als insgesamt 180 Teilnehmer*innen haben sich den diversen Möglichkeiten gewidmet, die im klugen und für Förderer und Förderinnen motivierenden Thema Gremien stecken. Die 800 Ortskurator*innen der Stiftung Denkmalschutz mit ihrer Wirkung auf das Erbschaftsfundraising, die Kuratoren

der Stiftung Deutsche Sporthilfe mit ihren DAX-Unternehmen im Hintergrund, um nur einige zu nennen, konnten inspirieren und motivieren. Im Jahr 2022 ist das Jahresthema „Corona und die Auswirkungen auf die Philanthropie“ aktuell.



KONTAKT

Cornelia Kliment & Ulf Hansen, stiftung@dfrv.de

3.6.3 **Fachausschüsse**

FACHAUSSCHUSS **Ethik**

AKTIVITÄTEN IN 2021

- Fertigstellung, Vorstellung und Veröffentlichung des Qualitätsleitfadens für Großspendendundraising.
- Lobbyregister
- Individuelle Anfragen
- Dank an Andreas Berg, der bis März 2021 Sprecher des Ethikausschusses war.
- Begrüßung von Lisa Tembrink-Sorino als neue Sprecherin.

FA-ARBEIT 2021 IN 3 WORTEN

Diskussionen | Perspektiven | Leitlinien

DAS PACKT DER FACHAUSSCHUSS 2022 AN

Aufgrund des Erfolgs der Veranstaltung zum Qualitätsleitfadens für das Großspendendundraising auf dem Fundraising Kongress werden wir ein Onlineformat anbieten, um mehr Fundraiser*innen und Interessierte zu erreichen. Außerdem haben wir zum ersten Mal eine Umfrage unter allen Gruppenleiter*innen durchgeführt, mit der Frage, welchem Thema wir uns als nächstes widmen sollen. Es stehen drei Themen zur Auswahl:

1. Nachhaltige Geldanlagen
2. Diversität im Fundraising
3. Einfluss von Hochvermögenden

Wir sind gespannt auf das Ergebnis und werden uns mit dem ausgewählten Thema 2022 intensiv beschäftigen.



KONTAKT

Lisa Tembrink-Sorino, ethik@dfrv.de

FACHAUSSCHUSS **Recht**

AKTIVITÄTEN IN 2021

- Rechtsberatung für Mitglieder
- Beitrag FUNDStücke zur elektronischen Zuwendungsbestätigung

FA-ARBEIT 2021 IN 3 WORTEN

Professionell im Non-Profit-Recht

DAS PACKT DER FACHAUSSCHUSS 2021 AN

- Fortsetzung des Angebotes einer kostengünstigen Rechtsberatung.
- Fortführung der Beiträge in den Print- und Online-Medien des Verbandes.



KONTAKT

Mathias Lindemann, recht@dfrv.de

3.6.4 **Arbeitskreise**

ARBEITSKREIS **Groß- und Testamentsspenden**

AKTIVITÄTEN IN 2021

Der Arbeitskreis hat im Jahr 2021 pausiert.



KONTAKT

Nadine Shalala,
gross_u_testamentsspenden@dfrv.de

3.7 Neue Veranstaltungsformate und neue Zielgruppen

3.7.1 Virtueller Deutscher Fundraising-Kongress

■ Kongress Woche online

Nach erfolgreicher Erprobung des virtuellen Deutschen Fundraising Kongresses im vergangenen Jahr hat der Deutsche Fundraising Verband 2021 erneut ein virtuelles Kongressformat auf die Bühne gebracht. Vom 03. bis 07.05. fand als Ergänzung zum im September geplanten Präsenzkongress eine virtuelle Fundraising Kongress Woche statt. Mit der virtuellen Erweiterung des Kongresses reagierte der Deutsche Fundraising Verband auf den steigenden Bedarf in der Branche: Die Corona-Pandemie hat einmal mehr gezeigt, wie bedeutsam diverse Finanzierungen und erfolgreiches Fundraising für gemeinwohlorientierte Organisationen sind. Die Fundraising Kongress Woche bot sowohl für Einsteiger*innen als auch für Expert*innen der Branche vielseitige Weiterbildungs- und Vernetzungsmöglichkeiten. Das fünftägige Programm umfasste eine abwechslungsreiche Mischung aus Masterclasses und Workshops zu aktuellen Themen. Behandelt wurden u.a. folgende Themen:

- Virtuelles Nachlassfundraising mit Monika Willich und Dr. Cornelia Rump
- Der Giving Tuesday mit Elke Tesarczyk (SOS-Kinderdorf e.V. / SOS-Kinderdorf Stiftung), Felix Dreowski (DOHLE Stiftung / wohnzimmerspende.de) und Tari Çalışkan (DFRV)
- Zukunftsfähige Fundraising-Strategien im Hinblick auf Blockchain, Social Media, Gaming, Mobile Apps, Virtual Reality oder Sprachassistent*innen, um eine optimale digitalisierte Spender*innenerfahrung zu schaffen.

Zudem gab Michaela Jacobsohn einen Einblick in ihre Arbeit beim jüdischen Nationalfonds mit „Irrtümer, Pech und Erfolgsfaktoren – eine traditionelle Organisation stemmt ihr erstes Online Event“ und Klaus-Dieter Boll versuchte mit „Lessons learned?

Corona, Home-Office und hybrides Arbeiten: Wie Sie erfolgreich(er) durch die Krise kommen!“ insbesondere Führungskräfte für aktuelle Herausforderungen und Chancen zu sensibilisieren.

Die Pandemie hat deutlich gemacht, dass Organisationen für erfolgreiches Fundraising zunehmend digitale Methoden integrieren müssen. Die Beiträge auf dem virtuellen Deutschen Fundraising Kongress sollten hierbei als Anregung und Unterstützung dienen. Ein großer Dank geht an die Agentur Kaiserwetter, die dieses Jahr erneut die technische Umsetzung der Veranstaltung kompetent und flexibel realisiert hat.

Ein Dank gebührt natürlich auch unseren Referent*innen und Sponsor*innen, ohne die die Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. In Zukunft möchten wir, auch unabhängig von coronabedingten Einschränkungen, analoge und digitale Angebote verknüpfen: Das stärkt unser Netzwerk und ermöglicht auch solchen Menschen eine fundierte Wissenserweiterung, die nicht am dreitägigen analogen Deutschen Fundraising Kongress teilnehmen können.

■ DIRECT MIND Webinarreihe „Donor Journey“

Erstmals konnten wir mit unserem Premiumpartner DIRECT MIND eine kostenfreie 3-teilige Webinar-Reihe „Donor Journey“ anbieten. In jeweils 90 Minuten wurden spannende Inhalte, praktische Beispiele und viel Raum für Fragen gegeben. Die Resonanz war überwältigend, so dass dieses Format weiter ausgebaut werden soll.

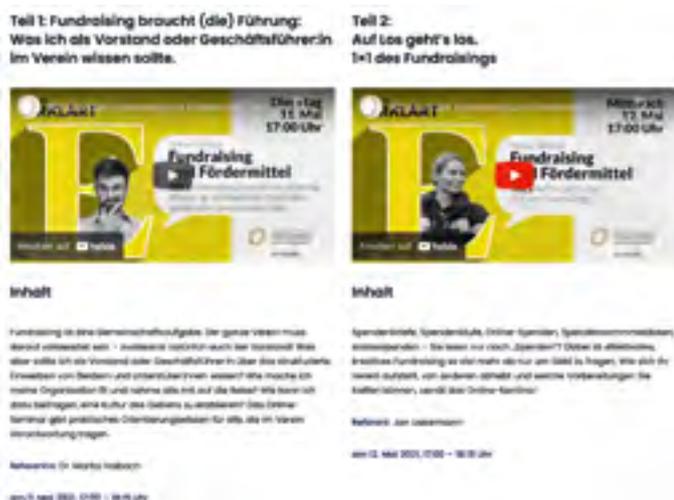
■ Webinarreihe „Fundraising-Einstieg: Ohne Moos nix los?“

Eine weitere kostenfreie 8-teilige Reihe fand als Premiere in Kooperation mit der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt statt: „Fundraising-Einstieg: Ohne Moos nix los? Fundraising und Fördermittel“.

Gute Ideen brauchen gutes Geld. Soviel ist auch im Ehrenamt häufig klar. Doch woher nehmen? Welche Möglichkeiten gibt es als Verein oder ehrenamtliche Initiative, strukturiert Gelder und Unterstützung einzuwerben? Wie bereite ich meine Organisation darauf vor? Welche Werkzeuge unterstützen mich dabei? Unsere Online-Seminarreihe gab Orientierung für alle, die im Ehrenamt aktiv sind und für ihre Ideen auf der Suche nach kreativer finanzieller Unterstützung sind.

Text: Katharina Nassat

DFRV
Services
Fundraising-
Einstieg



3.7.2 Deutscher Fundraising Kongress in Berlin

■ Endlich wieder persönlich treffen

Vom 15. bis 17.09.2021 fand der Deutsche Fundraising Kongress (DFK) als Präsenzveranstaltung in Berlin statt – und brachte trotz einiger Einschränkungen ein langersehntes Stück Normalität zurück in den Fundraising-Alltag. Mit einer reduzierten Zahl von etwa 250 Teilnehmer*innen, Referent*innen und Partner*innen sowie strengen Hygienemaßnahmen war er trotz anhaltender Pandemie auf organisatorischer und inhaltlicher Ebene ein großer Erfolg. Er bleibt deutschlandweit nach wie vor eines der wichtigsten Branchentreffen im Fundraising.

■ Lernen, Netzwerken, Verändern

Fundraiser*innen, Dienstleister*innen und Interessierte nutzten die Gelegenheit, um sich auszutauschen, voneinander zu lernen und Kontakte zu knüpfen oder aufzufrischen – das war auch mit 3G-Regelung und Abstandhalten sehr gut möglich. Für die erfolgreiche Umsetzung des Kongresses – wieder unter erschwerten Bedingungen – danken wir allen Partner*innen, Beteiligten und Unterstützer*innen ganz besonders.

■ Ein Programm, zwei Orte

Um allen Teilnehmer*innen ein abwechslungsreiches Kongresserlebnis mit höchsten Sicherheits- und Hygienestandards zu ermöglichen, wurde das Kongressprogramm auf zwei Veranstaltungsorte verteilt. Im Langenbeck-Virchow-Haus (Hauptveranstaltungsort) und im Nicolaihaus (Sitz der DFRV-Geschäftsstelle) gab es so neben den Workshops auch zahlreiche Möglichkeiten zum Netzwerken und für persönliche Gespräche. Ein Highlight war die DFRV-Lounge, in der aktuelle Themen vorgestellt und diskutiert wurden.

Am Mittwoch fand parallel zum regulären Programm der Fachtag Digitales Fundraising im Nicolaihaus statt. Das gute Feedback und die hohen Anmeldezahlen waren auch dieses Jahr wieder sehr erfreulich. Währenddessen gab es im Langenbeck-

Virchow-Haus zahlreiche Workshops und drei ganztägige Masterclasses zu verschiedensten Themen – von Großspenden bis Unternehmenskooperationen und Leadership. Donnerstags kamen schließlich alle Teilnehmer*innen wieder im Langenbeck-Virchow-Haus zu Workshops, Kurzsessions und BigSessions zusammen. Abends gab es außerdem die Möglichkeit zu einem informellen Austausch im Biergarten des Zollpackhofs. Den Abschluss bildete am Freitag das beliebte Fundraisingfrühstück in Präsenz im Nicolaihaus. Ein besonderer Dank gilt Dr. Steffen Skudelyny und seinem Team der Deutschen Stiftung Denkmalschutz! Wir haben die historischen und modern ausgestatteten Räumlichkeiten sowie die Unterstützung durch das Team vor Ort (insbesondere durch Mirko Kriesmann) kostenfrei erhalten.

■ Inhaltliche Highlights

Inhaltlich bot der Deutsche Fundraising Kongress 2021 ein vielfältiges Angebot zu aktuellen Themen – so kamen zum Beispiel in einer Diskussionsrunde zum Stand der Einführung digitaler Spendenquoten Fragen zur Sprache, die für die Arbeit von Fundraiser*innen von großer Bedeutung sind. So nimmt der Verband die Chance wahr, Veränderungen in der Branche aktiv mitzugestalten.

Auch allen weiteren Referent*innen gebührt Lob und Anerkennung für ihre Beiträge zum Kongress-Programm. Vielen Dank, dass Sie Ihre Expertise weitergegeben haben! Danke auch an alle Teilnehmer*innen, Sponsor*innen und Mitarbeiter*innen für die zuverlässige Unterstützung und Flexibilität, die es möglich gemacht hat, diese Präsenzveranstaltung zu realisieren.

Text: Katharina Nassat

3.7.3 Virtuelle Preisverleihung Deutscher Fundraising Preis

■ Fulminante Preisverleihung im Livestream

Manchmal darf frau und man sich ruhig selbst auf die Schulter klopfen. Die Verleihung des Deutschen Fundraising Preises am 16.11.2021 hat im Vergleich zum Vorjahr noch einmal eine gewaltige Schippe draufgelegt. Und machen wir uns nichts vor: Als analoge Veranstaltung wäre sie längst nicht so kurzweilig, überraschend und amüsant gewesen. Einen durch Bonn rasenden Preisverleiher in Person des DFRV-Vorsitzenden Martin Georgi hätte es nicht gegeben und die Einsätze der Lockvögel, die nichtsahnende Preisträgerinnen und Preisträger vor Ort überraschten, waren sehenswert und sehr berührend. Ganz wunderbar war auch die gemeinsame Moderation von Araba Pilic (Jury Mitglied, Menschen für Menschen) und Jan Uekermann (Uekermann Fundraising & Communication).

Die Jury (Thomas Martens, Araba Pilic, Larissa Probst, Bettina Trabandt (Vorsitzende), Miriam Wagner Long und Gerhard Wallmeyer) hatte die Qual der Wahl und zeichnete sechs von insgesamt 38 Bewerbungen aus:

Der erste Preis ging an die Diakonie Stetten e.V. für die erfolgreiche Kampagne „Kein Mitleid“. Die Jury hob in ihrer Begründung hervor, dass sich die Kampagne durch die selbstbewussten und deutlichen Botschaften von Menschen mit Behinderungen auszeichnet – und natürlich durch das überragende Spendenziel.

Über den zweiten Platz freute sich die UNO-Flüchtlingshilfe e.V., deren Kunstlotterie „HEART – 100 Artists. 1 Mission.“ ausgezeichnet wurde. Die Jury begründet die Wahl: „Die UNO-Flüchtlingshilfe e.V. hat mit ihrer Kunstlotterie HEART neue Wege beschritten und große Kunst für kleines Geld ermöglicht.“ Sie zeigte sich überzeugt, dass diese Lotterie zum Nachahmen einlade.

Mit dem dritten Preis wurde der Landesbund für Vogelschutz in Bayern LBV bedacht. Die Jury betont: „Der Einsatz eines von einer Erblasserin zur Verfügung gestellten Fotoalbums, das ihre lange

Verbundenheit zur Organisation und die Liebe zur Natur dokumentiert, ist ein wunderbares und emotionales Instrument, um bei den Führungen mit den Spender*innen ins Gespräch zu kommen.“

Angesichts des Katastrophenjahrs 2021 entschied sich die Jury zur Vergabe von zwei Sonderpreisen. Den Sonderpreis Corona erhielt die Westfälische Wilhelmsuniversität Münster für den Corona-Notfonds, mit dem sie mehr als 1.500 Studierende unbürokratisch finanziell unterstützte. Der zweite Sonderpreis ging an die Aktion Deutschland Hilft e.V., die im Flutsommer innerhalb kürzester Zeit rund 270 Millionen Euro an Spenden eingesammelt hat.

Als Fundraising-Persönlichkeit des Jahres wurde Kathrin Hartkopf ausgezeichnet, Sprecherin der Geschäftsführung von Plan International Deutschland. Sie hat sehr erfolgreich das Fundraising in ihrer Organisation entwickelt und wurde in die Geschäftsführung berufen.

Der Deutsche Fundraising Verband und die Jury des Deutschen Fundraising Preises gratulieren herzlich und bedanken sich bei allen, die ihre Projekte eingereicht haben.

■ Mitglieder der Jury des Deutschen Fundraising Preis

- **Bettina Trabandt**, Leitung Fundraising DIAKOVERE gGmbH (Vorsitzende)
- **Thomas Martens**, Geschäftsführung von Child-Help
- **Miriam Wagner Long**, Inhaberin Agentur Zielgenau
- **Araba Pilic**, Fundraising und Kommunikation Menschen für Menschen
- **Gerhard Wallmeyer**, Vorstand DFRV
- **Larissa Probst**, Geschäftsführung DFRV



3.7.4 Weitere Formate

■ #GivingTuesday 2021: Rückblick auf DFRV-Aktivitäten

Der #GivingTuesday hat sich international als „Tag des Gebens“ fest etabliert. Die Bewegung dahinter ist im Jahr 2012 in den USA als Gegenbewegung zum Black Friday und Cyber Monday entstanden und findet bereits in über 70 Ländern engagierte Anhänger*innen. Die große Besonderheit des Giving Tuesday: Alle können mitmachen! So nehmen neben Organisationen, Initiativen, Vereinen und Einzelpersonen auch Familien, Schulen, kleine Unternehmen und Konzerne teil. Trotz des internationalen Bekanntheitsgrades waren Engagement und Bekanntheit hierzulande bisher eher überschaubar.

■ Aktionsplattform für Verbandsaktionen

Schon seit mehreren Jahren beschäftigen sich Akteur*innen aus dem Deutschen Fundraising Verband mit der Idee des Giving Tuesday und damit, wie er im deutschsprachigen Raum eine stärkere Bedeutung erlangen kann. Im Jahr 2021 war ein erster Schritt in Richtung größeres Engagement möglich. Dank einer Förderung der Kurt & Maria Dohle Stiftung konnten wir unsere Ideen ganz konkret in einem dynamischen und partizipativen Konzept umsetzen. So entstand unmittelbar nach dem Fundraising Kongress unsere erste eigene Aktionsplattform zum Giving Tuesday in Deutschland. Mit unserer Plattform www.giving-tuesday.info haben wir ein einfaches, gut zu bedienendes und in weiten Teilen barrierefreies digitales Angebot geschaffen, das alle Aktivitäten aus unserem Verbandsnetzwerk zum Gi-

ving Tuesday 2021 sichtbar gemacht hat. Darüber hinaus hat es weitere Menschen dazu inspiriert, sich am Giving Tuesday zu beteiligen. Mit unserem Tool konnten Interessierte einfach eine eigene Aktion einstellen oder sich eine Aktion zum Mitmachen aussuchen. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 60 spannende Aktionen eingetragen. Neben den schwerpunktmäßigen Angeboten zur klassischen Geldspende bot die Plattform auch Einladungen und Aufrufe zu mehr Engagement, Webinare oder Sachspenden. Dabei waren zusätzlich zu den Themen Gesundheit, Menschenrechte und Klimaschutz vor allem Aktionen aus den Bereichen Bildung, Kinder und Soziales sehr stark vertreten. Unsere Plattform gab den Aktivitäten zum Giving Tuesday mehr Sichtbarkeit und vernetzte ehrenamtliche Engagierte, Expert*innen und Multiplikator*innen, um die Kultur des Gebens zu beflügeln. So haben wir viele wichtige Erfahrungen gesammelt und spannende Anregungen für 2022 mitgenommen.

■ Motiviert in die nächste Runde

Unsere Arbeit zum Giving Tuesday 2021 wäre ohne das starke Engagement unserer Mitglieder und Unterstützer*innen nicht möglich gewesen. Dank ihnen blicken wir auf einen erfolgreichen Aktionstag im Jahr 2021 zurück. Natürlich haben wir im ersten Jahr viele unserer Ideen noch nicht realisieren können. Doch die Eigeninitiative der vielen Teilnehmer*innen hat uns nachhaltig beeindruckt, sodass wir motiviert auf den nächsten Giving Tuesday 2022 blicken. Wir bedanken uns bei allen Unterstützer*innen des Giving Tuesday 2021.

Interesse?

Wenn Ihr mehr über unsere Arbeit zum Giving Tuesday erfahren wollt oder Euch selbst einbringen möchtet, tragt Euch in unseren Verteiler ein unter: giving-tuesday.info



Text: Tari Çalışkan

■ Der Deutsche Spendenmonitor: exklusive Erkenntnisse

Seit über 25 Jahren beauftragt der Deutsche Fundraising Verband den Deutschen Spendenmonitor bei Kantar, einem führenden Marktforschungsunternehmen. Er ist mittlerweile ein Klassiker in der Marktforschung der Zivilgesellschaft. Ein Teil der Ergebnisse wird in öffentlichen Charts frei zugänglich gemacht. Ein weiterer Teil steht exklusiv Kunden des Spendenmonitors zur Verfügung. Diese können von den Erkenntnissen profitieren und sich an der Weiterentwicklung der Umfrage beteiligen.

■ Spendenmonitor 2021 – Ergebnisse

Für den Zeitraum September 2020 bis November 2021 verzeichnet der Spendenmonitor 3,94 Milliarden Euro Spenden an gemeinnützige Organisationen – ein leichter Anstieg im Vergleich zum vorherigen Betrachtungszeitraum. Ein bekannter Trend setzt sich fort: Immer weniger Menschen spenden an gemeinnützige Organisationen: Der Spendenmonitor zeigt einen Abfall von 40 auf 38 Prozent. Gleichzeitig steigt die durchschnittliche Spendenhöhe und erreicht im letzten Betrachtungszeitraum einen Höchstwert von 216 Euro.

Einen Großteil der Spenden gaben die Menschen für die Sofort- und Nothilfe in Bürgerkriegs- und Katastrophengebieten. Aufgrund der Flutkatastrophe im Sommer 2021 weist dieser Bereich im Vergleich zum Vorjahr einen starken Anstieg an Spenden auf. Weiter finden sich Kinder- und Jugendhilfe, Behinderten- und Krankenhilfe, Tierschutz sowie Umwelt- und Naturschutz unter den Top 5 der Zwecke, für die die Deutschen spenden. In der Langzeitbetrachtung zeigt dabei der Tierschutz einen stetigen Aufwärtstrend.

Versucht man, eine typische Person zu beschreiben, die in Deutschland spendet, kommt der Spendenmonitor zu diesem Ergebnis: Sie ist eher weiblich (52 Prozent), älter als 50 Jahre (65 Prozent), wohnt in Westdeutschland und arbeitet als Angestellte oder ist Rentnerin. Am liebsten spendet sie per Banküberweisung.

■ Zusätzliche Auswertungen für Teilnehmende

Organisationen, die aktiv am Spendenmonitor teilnehmen, erhalten exklusiv weitere Ergebnisse zum deutschen Spendenverhalten. Dabei geht es beispielsweise um die Präferenzen bei der Nutzung von Zahlungswegen, um die beliebtesten Ansprache-Kanäle einzelner Altersgruppen, um ehrenamtliches Engagement oder alternative Formen der Unterstützung. So können die Befragten angeben, ob sie „Produkte kaufen, bei denen ein Teil des Kaufpreises als Spenden an Organisationen bzw. Projekte gezahlt werden“ oder ob sie an Spendenevents teilnehmen.

■ Beteiligung an der Weiterentwicklung

Im Jahr 2021 waren es 18 Organisationen, die diese Werte im Rahmen der Umfrage für sich haben bestimmen lassen. Eine Besonderheit gibt es für DFRV-Mitglieder: Sie zahlen für die Teilnahme 7.700 Euro statt 9.000 Euro (Stand 2021). Kantar präsentiert den teilnehmenden Organisationen die Ergebnisse in einem gemeinsamen Termin, bei dem diese auch Rückfragen stellen oder Anregungen für die zukünftigen Umfragen geben können. Sie können angeben, welche Fragestellungen für sie wichtig sind und noch in den Fragebogen aufgenommen werden sollten oder wie Kantar den internen Bereich nutzerfreundlicher gestalten kann. Auch bei der diesjährigen Präsentation im Januar betonten die Organisatoren, wie wichtig die aktive Beteiligung der Organisationen ist, um den Deutschen Spendenmonitor langfristig weiterzuentwickeln und damit eine immer zuverlässigere Datenbasis für deutsche Gemeinnützige zu gewährleisten.

Text: Melanie Koch

■ Blick in 2022



Noch bis zum 27.09.2022 können Sie sich und Ihrer Organisation die Teilnahme am Deutschen Spendenmonitor sichern!

Sie und Ihre Organisation wollen wissen, wie sich der Spendenmarkt in Deutschland entwickelt und darüber hinaus, welches Image und welche Bekanntheit Ihre Organisation in der deutschen Bevölkerung hat?

Auch in diesem Jahr liefert der Spendenmonitor wie gewohnt verlässliche und vergleichbare Aussagen über den Spendenmarkt (Spenderquote, Spendenhöhe, Spendenzwecke, Einstellung zum Spenden) und über die Bekanntheit teilnehmender Organisationen und ihr Image. Und das zu einem deutlich attraktiveren Preis!

Zudem haben wir den Spendenmonitor weiterentwickelt, es gibt einige positive Neuerungen:

- **Moderner:** Wir haben die Methode modernisiert und setzen nun, wie viele andere Forschungsinstitute und ihre Kund*innen, v.a. auf Online-Befragungen.
- **NEU:** Sie erhalten als Kund*innen zudem gratis eine individuelle, 90-minütige Beratung, in der Sie live bestimmte Spezialabfragen durchführen können.

- **Besser:** Kleinere Organisationen mit geringer Bekanntheit können eigene Spender*innen zur Befragung einladen, um zu größeren Fallzahlen und valideren Aussagen zu kommen.

- **Günstiger:** Wir konnten den Preis deutlich senken. Unser neuer Anbieter heißt Bonsai, unser neuer, alter Ansprechpartner ist Jan Borcharding, der den Spendenmonitor bei Kantar über viele Jahre betreut hat.

Aber das Beste kommt noch: Wir gehen davon aus, dass sich in diesem Jahr mehr Organisationen als zuvor aufgrund des günstigeren Angebots – u.a. auch für kleinere Mitgliedsorganisationen – beteiligen werden. Die angestrebte Beteiligung von 30 bis max. 40 Organisationen bietet als größte je dazu erhobene Benchmark einen weiteren, immensen Vorteil gegenüber den Vorjahren.

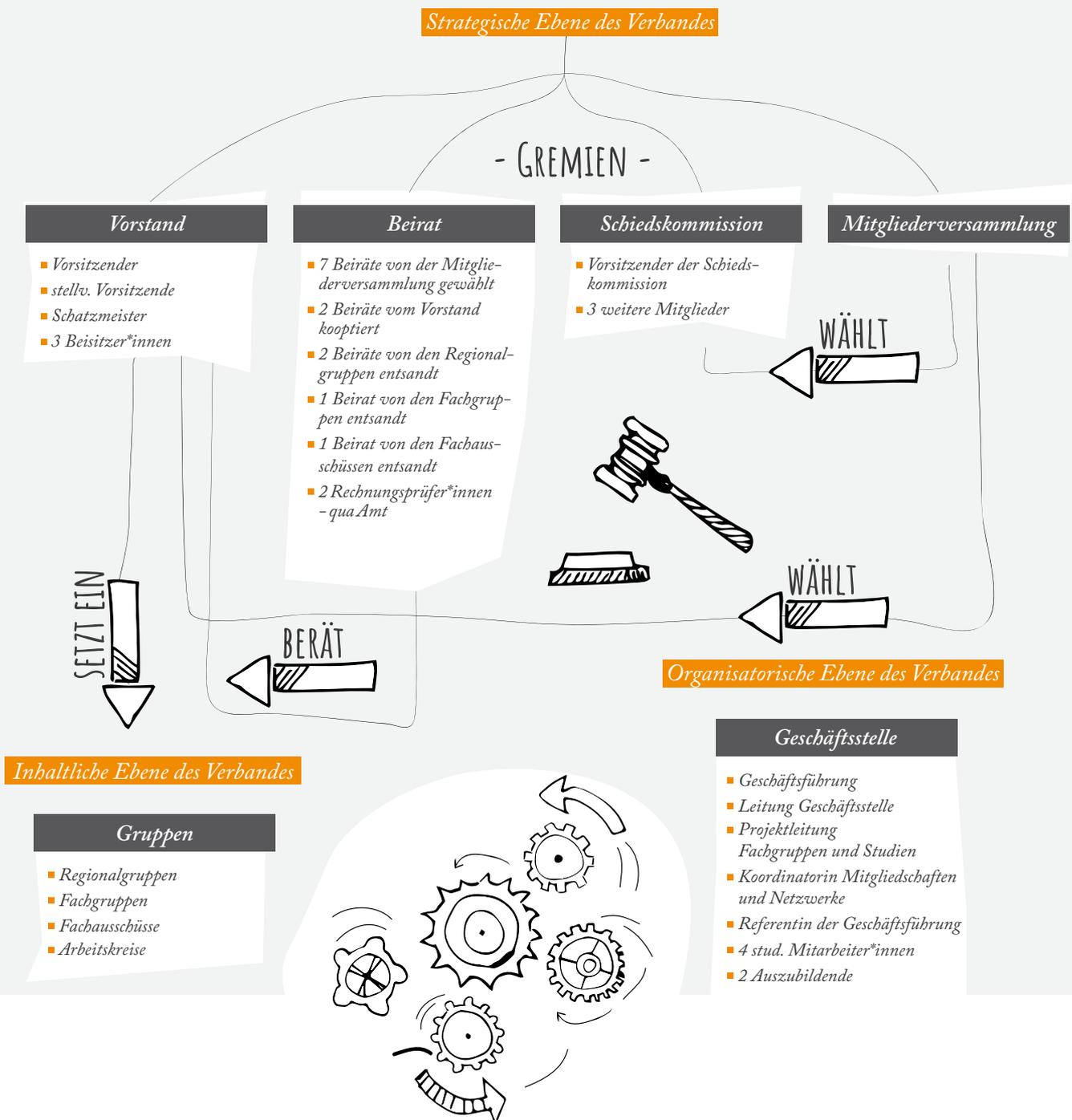
Das detaillierte aktuelle Angebot finden Sie unter SPENDENMONITOR 2022. Wir freuen uns, wenn Sie und Ihre Organisation ebenfalls von den Ergebnissen des Spendenmonitors profitieren!

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie uns. Die Ansprechpartner*innen finden Sie auf der vorletzten Seite im Angebot.



Organisationsstruktur und Team

4.1 Organigramm



4.2 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Mitgliedschaften:

- Bündnis für Gemeinnützigkeit
Mitgliedschaft im Beirat
- Bundesverband Deutscher Stiftungen
Mitgliedschaft
- Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement (DGVM)
Mitgliedschaft
- Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)
Mitgliedschaft
- Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e.V.
Co-Leitung des Arbeitskreises „Bürokratieentlastung und Digitalisierung des Dritten Sektors und des bürgerschaftlichen Engagements“

Nationale Partner:

- Deutsche Post AG (Premiumpartner)
- Direct Mind (Premiumpartner)
- Kurt & Maria Dohle Stiftung
- Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt
- Deutsche Stiftung Denkmalschutz
- Fundraising-Magazin
- Initiative Transparente Zivilgesellschaft
- Stiftungsführer

- Berliner Datenschutzrunde
- Kantar GmbH
Kooperation Spendenmonitor
- clerita – eine Marke der AXA Konzern AG
Kooperation rabattierte Versicherungsverträge für Verbandsmitglieder
- Schomerus / Lobbyregister

Internationale Partner:

- Association of Fundraising Professionals (AFP)
- European Fundraising Association (EFA)
- The Resource Alliance
- Association for Healthcare Philanthropy (AHP)
- Swissfundraising
- Fundraising Verband Austria

Weiterbildung:

Fundraising Akademie – Gesellschafter:

- Deutscher Fundraising Verband
- Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik
- Leaders of Tomorrow | European Leadership Development
- Förderlotse Akademie



4.3 Vorstellung der handelnden Personen: Geschäftsführender Vorstand und Geschäftsführung



■ Martin Georgi – Vorsitzender

Seit seiner Studienzeit hat Martin Georgi ehrenamtliche und danach hauptamtliche Verantwortung in vielen kleinen und großen Organisationen im In- und Ausland übernommen. Bei allen Organisationen spielte Fundraising in unterschiedlichster Form eine entscheidende Rolle. Meist ging es darum, Mitelakquise in der Organisation gut zu verankern, zu entwickeln, und gegebenenfalls neu zu positionieren. Aktuell stellt er sein Wissen, seine Erfahrungen und sein Netzwerk als freier Berater für NGOs zur Verfügung (seit 2013) sowie als Dozent (u.a. Fundraising Akademie) und als IFC Ambassador für Deutschland. Davor war er Vorstand der Aktion Mensch e.V. (2009-2013), Direktor Kommunikation/Fundraising bei der Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V. (2003-2009), Geschäftsführer von Amnesty International DE e.V. (1997-2002), Geschäftsführer beim European Youth Forum in Brüssel (1993-1997), Generalsekretär bei Youth Action for Peace (1990-1993) und Vorstand der World Student Christian Federation (1981-1987).

Zitat / „Fundraising denke ich strategisch, mit anderen Bereichen gut verknüpft und mit dem Blick für wirkungsvolles Wachstum sowie der Motivation zur Veränderung. Ganz ähnlich sehe ich die Verbandsarbeit für den DFRV auch. Der Verband hat großes Potenzial und eine Verantwortung für die (finanzielle) Unabhängigkeit und die Stärkung der Zivilgesellschaft. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, engagiere ich mich für die strategische Weiterentwicklung des Verbandes.“



■ Manuela Ewert – Stellvertretende Vorsitzende

Manuela Ewert wurde 1971 in Berlin geboren und lebt mit ihrer Familie im Stadtteil Friedrichshain. Sie studierte an der Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin Volkswirtschaft und verfügt über langjährige Berufserfahrungen sowohl im Non-Profit- als auch im Profitbereich. Die gelernte Außenhandelskauffrau fand 2009 nach Studium und Elternzeit den beruflichen Wiedereinstieg in der Geschäftsstelle des Deutschen Fundraising Verbandes und war dort vier Jahre u.a. für den Mitgliederservice und die Mitgliedergewinnung verantwortlich. 2013 kehrte sie in die freie Wirtschaft zurück, um vier Jahre lang als Office Managerin die Geschicke einer Kreuzberger Designagentur mitzugestalten. Seit 2017 arbeitet sie als Kundenbetreuerin bei dialog4good in Berlin und verantwortet dort die Organisation und Durchführung von Telefon-Fundraisingkampagnen.

*Zitat / „Zu meiner wichtigsten Aufgabe im Vorstand zählt das Mitgliedermarketing, denn Mitglieder bedeuten nach wie vor die Sicherung der finanziellen Basis des Verbandes. Auch werden wir die Tatsache berücksichtigen, dass z.B. die Trennung zwischen Fundraiser*innen und anderen Akteur*innen der Zivilgesellschaft immer unschärfer wird, denn auch Campaigner*innen, PR- Leute und Pressestellen arbeiten an denselben Zielen einer Organisation. Und wir brauchen den Blick nach innen in unsere Mitgliedschaft: Wie können wir unsere Mitglieder weiterhin an den Verband binden oder sogar wiedergewinnen, welche zusätzlichen Angebote können wir erarbeiten, um die Mitgliedschaft noch attraktiver zu gestalten und neue Mitglieder zu gewinnen?“*

■ Reinhard Greulich – Schatzmeister

Reinhard Greulich ist Fundraiser seit dem Mauerfall – genauer gesagt, etwas länger: Seit dem 02.05.1989 bewegt er sich im Umfeld von Öffentlichkeitsarbeit und „Spendenmarketing“, wie das damals hieß. Der sozialen Arbeit nicht nur Stimme und Gehör, sondern auch eine finanzielle Basis zu verschaffen – das war der Anspruch. Dabei erschien es völlig plausibel, dass der Öffentlichkeitsreferent sich auch nebenbei um ein paar Spenden kümmerte.

Damit es mehr als „ein paar“ würden, brauchte man aber schon Methode, das war schnell klar. Weiterbildungen waren selten, es gab sie aber schon – beim Diakonischen Werk Bayern. Wie sich herausstellte, waren namhafte Spendenorganisationen unter den Teilnehmenden vertreten und die Abschlussprüfung wurde vor Mitgliedern des Vorstandes der „Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmarketing“ abgelegt, die ihn gleich als Mitglied warben und zeigten, wie wertvoll Vernetzung ist.



Zitat / „Der letzte Punkt ist der entscheidende. Wenn man sich intensiv mit erfolgversprechendem Fundraising befasst, dann lernt man auch, dass es weniger eine Frage des Ausschaltens der Konkurrenz ist, sondern im Gegenteil eher eine des fachlichen Austausches und der Vernetzung. Ich habe das schon als Anfänger gleich verstanden und die Mitglieder des Deutschen Fundraising Verbandes haben es auch verstanden, bis heute. Und je mehr wir werden, desto mehr haben wir alle voneinander. Natürlich verbessert das auch die finanzielle Situation unseres Verbandes, aber der eigentliche Mehrwert für Sie und Euch als unsere Mitglieder liegt in Ihrer/Eurer, in unserer eigenen Vielfalt. Danke, dass Ihr alle dabei seid. Ihr seid eine Bereicherung, jeder und jede Einzelne.“

■ Larissa M. Probst – Geschäftsführerin

Als gebürtige Norddeutsche wächst sie im bunten Umfeld von Marseille auf. Während des Studiums spezialisiert sie sich auf Sozialmarketing, konzipiert erste (Fundraising-)Kampagnen für NGOs und gründet mit fünf Freunden eine Agentur für Hochschulmarketing in Dortmund. 2005 wechselt sie zum Verband Deutscher Privatschulen, baut den Landesverband Nordrhein-Westfalen mit auf sowie die Service-Gesellschaft des Verbandes. 2010 kündigt sie ihre Positionen als Verbandsgeschäftsführerin und geschäftsführende Gesellschafterin und spendet „ihr 30. Lebensjahr“ Amnesty International zum 50. Geburtstag. Von 2009 bis 2015 engagiert sie sich als ehrenamtliches Vorstandsmitglied von Amnesty International Deutschland. Hauptamtlich folgen eine Station als Stabsstelle Presse/Marketing bei einer großen Bundesbehörde und dann der Wechsel zur Stiftung Schüler Helfen Leben nach Berlin. Als Geschäftsführerin der fördernden und operativen Stiftung leitet sie die Teams in Berlin und Sarajevo. Seit Oktober 2018 ist sie Geschäftsführerin beim Deutschen Fundraising Verband.



Zitat / „Gerade in Zeiten mit wachsenden Stimmen für Rechtspopulismus und Egoismus ist es mir ein wichtiges Anliegen, die Zivilgesellschaft und die Kultur des Gebens zu stärken. Ich bin als Organisationsmitglied, Sozialunternehmerin und NGO-Führungskraft geprägt, diese unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen möchte ich für die Weiterentwicklung des Verbandes einbringen.“

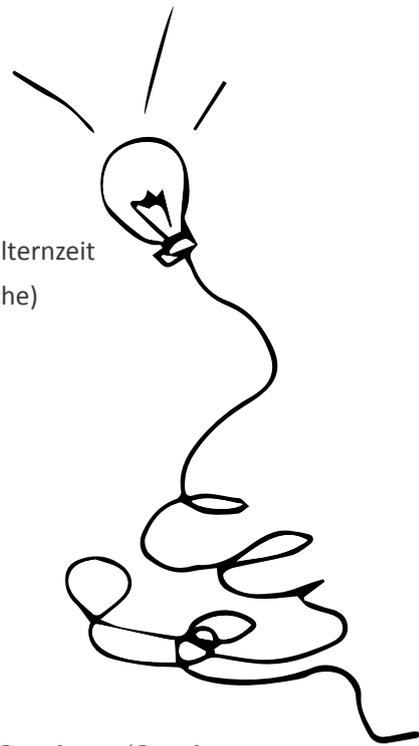
Texte: Martin Georgi, Manuela Ewert, Reinhard Greulich, Larissa M. Probst

5 Organisationsprofil

■ Personalprofil

In der Geschäftsstelle des DFRV waren zum 31.12.2021 elf Angestellte tätig:

Larissa Probst	Geschäftsführerin (40 Stunden/Woche)
Anja Köhn	Leitung der Geschäftsstelle (35 Stunden/Woche)
Judith Bierau	Projektleitung Fachgruppen und Studien (30 Stunden/Woche) / Elternzeit
Frauke Huhn	Koordinatorin Mitgliedschaften und Netzwerke (32 Stunden/Woche)
Verena Czerny	Referentin der Geschäftsführung (32 Stunden/Woche)
Nele Theuer	studentische Mitarbeiterin (bis Mai 2021)
Katharina Nassat	studentische Mitarbeiterin
Monika Einhorn	studentische Mitarbeiterin (bis August 2021)
Julia Zange	studentische Mitarbeiterin
Tutkum Ergün	Auszubildende
Tari Çalışkan	Auszubildender



Die Geschäftsstelle wird bei der technischen Betreuung von Server und Homepage von Viktor Grandgeorg (Grandgeorg Websolutions) unterstützt. Die grafische Gestaltung von Drucksachen übernimmt die freie Grafikerin Andrea Draeger (monkimia).

■ Verbundene Organisationen

Der Deutsche Fundraising Verband hat eine Beteiligung an der Fundraising Akademie, der größten Bildungseinrichtung für Fundraiser*innen. Seit Beginn des Jahres 2016 sind der DFRV und das Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) alleinige Gesellschafter der Fundraising Akademie.



■ Leitungs- und Geschäftsführungsorgane

Leitungsorgan des DFRV ist der Vorstand. Das höchste Gremium ist die Mitgliederversammlung. Eine ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal im Jahr statt. Der Beirat des DFRV berät den Vorstand des Deutschen Fundraising Verbandes in strategischen Fragen und fungiert als Aufsichtsorgan. Zu seinen Aufgaben zählt unter anderem die Freigabe des Jahresbudgets.

Der Vorstand des DFRV setzte sich zum 31.12.2021 zusammen aus: dem Vorsitzenden Martin Georgi, der stellvertretenden Vorsitzenden Manuela Ewert, dem Schatzmeister Reinhard Greulich sowie den Beisitzer*innen Gerhard Wallmeyer, Dr. Stephanie Neumann und Sabine Wagner-Schäfer. Die Amtszeit der Vorstandsmitglieder beträgt drei Jahre. Sie sind rein ehrenamtlich für den DFRV tätig. Die Sitzungen des Vorstandes finden regelmäßig in zeitlichen Abständen von etwa 6-8 Wochen statt.

Der Beirat des DFRV hat sich erstmals im Jahr 2012 konstituiert. Er setzt sich zusammen aus Vertreter*innen der Fachausschüsse sowie der Regional- und Fachgruppen. Außerdem sind die beiden Rechnungsprüfer*innen des DFRV Teil des Beirats. Zudem werden zwei Mitglieder durch den Vorstand kooptiert und sieben Beiräte durch die Mitgliederversammlung gewählt. Insgesamt hat der Beirat momentan 15 Mitglieder. Der Beirat tagt üblicherweise zweimal jährlich.

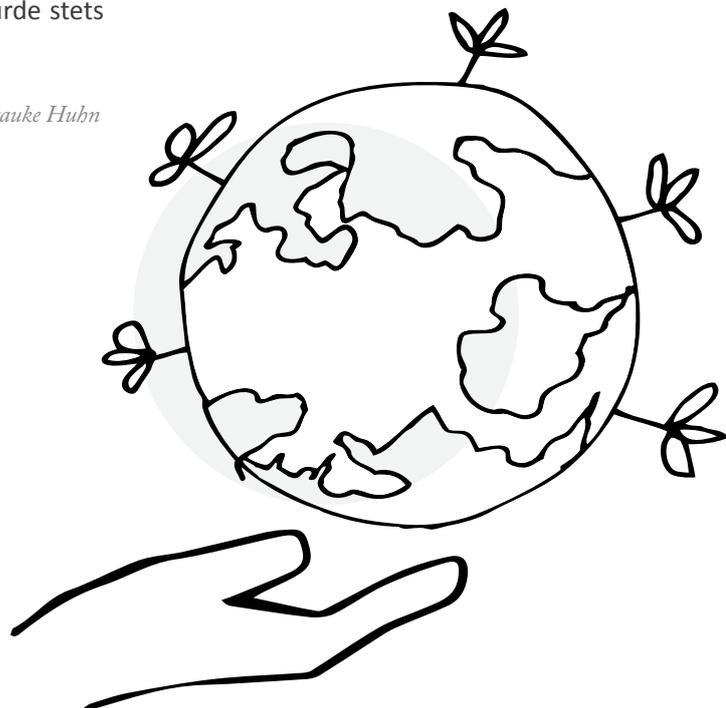
Aktuelle Beiratsmitglieder sind Cornelia Blömer, Paul Dalby, Wiebke Doktor, Ulrike Herkner, Michaela Jacobsohn, Tom Martens, Dr. Christoph Mecking, Tom Neukirchen, Hugo W. Pettendrup, Christian Osterhaus, Silvia Starz, Elke Tesarczyk, Dr. Volker Then, Jan Uekermann, Miriam Wagner Long.

■ Umwelt- und Sozialprofil

Der DFRV hat Konten bei der Bank für Sozialwirtschaft, einem Spezialkreditinstitut für Unternehmen, Einrichtungen und Organisationen aus den Bereichen Gesundheit und Soziales. Außerdem hat er ein Konto bei der GLS Gemeinschaftsbank, einer Bank, die nachhaltige Unternehmer*innen finanziert. Strom bezieht der DFRV über einen Anbieter, der zu 100 Prozent erneuerbare Energien nutzt.

Der DFRV bietet seinen Mitarbeiter*innen flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit zur Teilzeitarbeit. Aufgrund der coronabedingten Kontaktbeschränkungen haben sich in 2021 alle Mitarbeiter*innen weitgehend im Home-Office eingerichtet. Bei Begegnungen in den Büroräumlichkeiten wurde stets ein strenges Hygienekonzept eingehalten.

Text: Frauke Hubn



Name

Deutscher Fundraising Verband e.V.

Sitz der Organisation gemäß Satzung

Berlin

Gründung

1993

Weitere Niederlassungen

Unsere 17 Regionalgruppen bieten Fundraiserinnen und Fundraisern eine Anlaufstelle vor Ort

Rechtsform

Eingetragener Verein

Kontaktdaten

Adresse Brüderstraße 13 | 10178 Berlin

Telefon (030) 30 88 3180 - 0

Fax (030) 30 88 3180 - 5

E-Mail info@dfrv.de

Website www.dfrv.de

Link zur Satzung

<https://www.dfrv.de/ueber-uns/satzung/>

Registereintrag

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg

Registernummer: VR 30179 B

Datum der Eintragung: 29.12.2010

Datum des Freistellungsbescheids: 28.3.2022

Ausstellendes Finanzamt:

Finanzamt für Körperschaften Berlin

■ Grundsätzliches zur Lage des Verbandes

Nachdem der Kongress in Präsenz im Vorjahr aufgrund der pandemischen Lage erneut abgesagt werden musste, konnte dieser im aktuellen Veranstaltungsjahr in einem kleineren Format endlich wieder stattfinden.

Dies wirkt sich u.a. auf die Lage des Verbandes wie folgt aus:

■ Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 713. Sie hat sich im Vorjahresvergleich (TEUR 363) um TEUR 350 erhöht.

Zur Entwicklung tragen maßgeblich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 337) bei. Der Posten enthält bereits in Rechnung gestellte Mitgliedsbeiträge, die das Wirtschaftsjahr 2022 betreffen. Unter den sonstigen Forderungen (TEUR 36; +TEUR 23) sind Umsatzsteuerguthaben für die Monate November und Dezember sowie Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerrückforderungen enthalten. Der Kapitalfehlbetrag in Höhe von TEUR 10 aus dem Vorjahr ist im Kalenderjahr ausgeglichen worden.

Auf der Passivseite sind infolge des nun in Berlin durchgeführten Kongresses die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen aufgrund der Abrechnung der Dienstleister (TEUR 238; +TEUR 185) gestiegen.

Auch der Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 280; +TEUR 169) ist aufgrund der für 2022 in Rechnung gestellten Mitgliedsbeiträge gestiegen, Verbindlichkeiten aus noch nicht erfüllten satzungsmäßigen Verpflichtungen (TEUR 30; +TEUR 5) resultieren aus einem im Kalenderjahr empfangenen Zuschuss, der erst nach dem Bilanzstichtag eingesetzt wird.

■ Liquidität

Vorstehende Zusammenhänge bewirken eine verbesserte Liquiditätslage (TEUR 294).

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Liquidität zum Bilanzstichtag um TEUR 154 verbessert.

Der Verband war unterjährig jederzeit in der Lage, seine Verbindlichkeiten zu erfüllen.

■ Ertragslage

Der Deutsche Fundraising Verband e.V. schließt mit einem Jahresüberschuss von TEUR 101 ab.

Mitgliedsbeiträge und Spenden betragen TEUR 336. Sie sind um insgesamt TEUR 27 gestiegen.

Die Umsatzerlöse sind von TEUR 116 auf TEUR 594 gestiegen (+TEUR 478). Der Posten umfasst im Wesentlichen die Sponsoren- und Teilnehmerbeiträge des Fundraising Kongresses, die Beiträge für die digitalen Fachtage, den neu angebotenen Spendenmonitor sowie die mit Online- und Printfassung der Fundstücke und der Webseite erzielten Umsätze. Die bezogenen Leistungen sind aufgrund des stattgefundenen Präsenz-Kongresses korrespondierend auf TEUR 331 (Vorjahr TEUR 60, +TEUR 271) gestiegen.

Der Personalaufwand ist im Vorjahresvergleich mit TEUR 292 um TEUR 58 gestiegen.

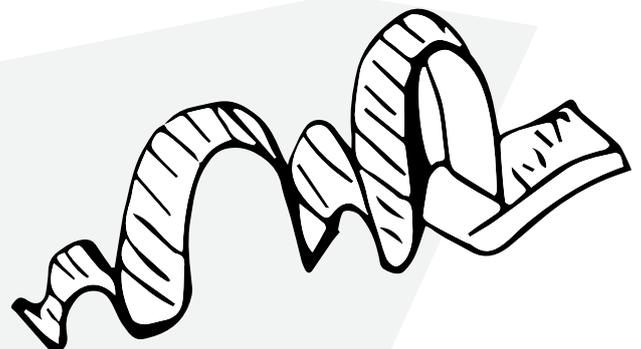
■ Rücklagen

Das Jahr schließt mit einem Jahresüberschuss von TEUR 101 Euro. Dies resultiert auch aus den umfangreichen Abgrenzungen der Einnahmen von Sponsoring und Ticketverkäufen für den Deutschen Fundraising Kongress aus dem Jahr 2020.

Der Vorstand beschließt, dass aus dem Jahresüberschuss, abzüglich des nicht gedeckten Fehlbetrags des Vorjahres, gemäß §62 Abs.1 3 AO eine freie Rücklage in maximal zulässiger Höhe von EUR 47.021,60 Euro gebildet wird. EUR 54.296,56 werden vorgetragen auf das Jahr 2022.



FINANZEN



Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1.- 31.12.2021

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. IDEELLER BEREICH		
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge	294.568,84	279.499,94
2. Zuschüsse	15.229,94	1.110,00
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	<u>43.070,67</u>	<u>34.171,27</u>
	352.869,45	314.781,21
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	-5.066,90	-10.077,87
2. Personalkosten	-175.699,86	-141.341,90
3. Reisekosten	-4.098,75	-1.799,11
4. Raumkosten	-22.038,20	-20.015,01
5. Übrige Ausgaben	<u>-147.721,58</u>	<u>-95.930,73</u>
	-354.625,29	-269.164,62
Gewinn/Verlust ideeller Bereich	<u><u>-1.755,84</u></u>	<u><u>45.616,59</u></u>
B. VERMÖGENSVERWALTUNG		
I. Einnahmen		
Ertragsteuerfreie Einnahmen		
Miet- und Pächterträge	8.524,80	8.524,80
II. Ausgaben		
Ausgaben/Werbungskosten		
Sonstige Ausgaben	0,00	-999,80
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung	<u><u>8.524,80</u></u>	<u><u>7.525,00</u></u>
C. SONSTIGE ZWECKBETRIEBE		
Sonstige Zweckbetriebe		
1. Umsatzerlöse	221.552,39	15.236,60
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>4.575,46</u>	<u>1.209,06</u>
	226.127,85	16.445,66
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-128.320,67	-28.199,46
4. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-48.813,09	-38.854,80
Soziale Abgaben	-9.159,05	-7.549,36
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-41.017,11</u>	<u>-14.964,59</u>
	-227.309,92	-89.568,21
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe	<u><u>-1.182,07</u></u>	<u><u>-73.122,55</u></u>
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe	<u><u>-1.182,07</u></u>	<u><u>-73.122,55</u></u>
D. SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE		
Sonstige Geschäftsbetriebe 1		
1. Umsatzerlöse	372.143,54	101.904,44
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>120,40</u>	<u>5.821,54</u>
	372.263,94	107.725,98
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	-492,87
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-202.406,84	-31.612,26
4. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-48.813,09	-38.854,80
Soziale Abgaben	-9.159,05	-7.549,35
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-16.153,69</u>	<u>-20.136,78</u>
	-276.532,67	-98.646,06
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe 1	<u><u>95.731,27</u></u>	<u><u>9.079,92</u></u>
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe	<u><u>95.731,27</u></u>	<u><u>9.079,92</u></u>
E. VEREINSERGEBNIS		
	<u><u>101.318,16</u></u>	<u><u>-10.901,04</u></u>
Einstellungen in die freien Ergebnisrücklagen (§ 62 Abs. 1 Nr. 3 AO)	<u>-47.021,60</u>	<u>0,00</u>
F. ERGEBNISVORTRAG		
	<u><u>54.296,56</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

■ AKTIVA

	31.12.2021 Euro	31.12.2020 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Vereinsausstattung	0,00	0,00
Sonstige Anlagen und Ausstattung	5.261,00	6.357,00
	<u>5.261,00</u>	<u>6.357,00</u>
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	25.580,00	25.580,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.094,21	1.094,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	336.544,28	107.206,32
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>36.394,95</u>	<u>13.112,74</u>
	372.939,23	120.319,06
III. Kasse, Bank	293.677,34	139.336,76
C. AKTIVE Rechnungsabgrenzungsposten	14.783,18	60.598,20
D. NICHT DURCH VEREINSVERMÖGEN GEDECKTER FEHLBETRAG	0,00	10.082,70
	<u>713.335,96</u>	<u>363.368,93</u>

■ PASSIVA

	31.12.2021 Euro	31.12.2020 Euro
A. Vereinsvermögen		
I. Gewinnrücklagen		
Freie Gewinnrücklagen	47.021,60	0,00
II. Ergebnisvorträge		
Ergebnisvorträge allgemein	10.082,70-	818,34
III. Vereinsergebnis	0,00	10.901,04-
IV. Ergebnisvortrag lfd. Jahr	54.296,56	0,00
Nicht gedeckter Fehlbetrag	0,00	10.082,70
Buchmäßiges Vereinsvermögen	<u>91.235,46</u>	<u>0,00</u>
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	61.238,00	18.231,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	690,85	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	514,28	149.954,80
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	237.520,82	52.459,55
4. Verbindlichkeiten für satzungsgemäße Leistungen	30.000,00	25.000,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>12.333,25</u>	<u>7.260,81</u>
	281.059,20	234.675,16
D. PASSIVE Rechnungsabgrenzungsposten	279.803,30	110.462,77
	<u><u>713.335,96</u></u>	<u><u>363.368,93</u></u>

7 Der Verband als spendensammelnde Organisation

Neben den großen Herausforderungen und Unsicherheiten in 2021 sahen wir bei unseren Mitgliedern und unserem Verband vor allem auch viel Durchhaltevermögen, Kreativität, Weiterentwicklung und Solidarität. Bedanken möchten wir uns für all die Unterstützung, die uns so vielfältig erreicht hat: durch freundliche Worte, konstruktive Kritik, ehrenamtlichen Einsatz oder durch die großartige Spendenaktion von Dr. Marita Haibach und Dr. Christoph Müllerleile. Weiterhin hat Prof. Tom Neukirchen in 2021 eine spontane Matchingaktion initiiert! Besonderer Dank für die Matchingspenden gilt:

- Dr. Kai Fischer – Mission-Based Consulting
- gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft / betterplace.org
- Holger Menze – FRC Spendem Manufaktur GmbH
- Matthias Daberstiel – Spendenagentur
- Miriam Wagner Long – Agentur Zielgenau GmbH
- Prof. Tom Neukirchen – FUNDGIVER Social Marketing GmbH
- Thomas Wonnemann – AZ fundraising services GmbH & Co.KG

Da wir in diesem besonderen Jahr z.B. den Deutschen Fundraising Kongress nur in einer kleineren Version und auch alle anderen Veranstaltungen nicht wie gewohnt durchführen konnten und bereits das zweite Jahr keine Planungssicherheit hatten, waren diese Spenden und das gemeinsame Lernen bei der operativen Umsetzung und die Resonanz darauf für den Verband ein besonders wertvolles Zeichen der Solidarität.

Weiterhin hatte der Zusammenhalt mit Sponsor*innen und Partner*innen eine besondere Bedeutung. Die große Mehrheit der Sponsor*innen des Deutschen Fundraising Kongresses trägt den Verband durch die lange Phase der Unsicherheit von Präsenzveranstaltungen. Die Partner*innen des eigentlichen Präsenzkongresses haben die Entwicklung sowie das Testen und Umsetzen von neuen digitalen Formaten ermöglicht. Sie haben die Verträge flexibel umgewandelt in Unterstützung für neue Formate und teilweise in Spenden. Endlich konnten wir uns in 2021 in Berlin auch persönlich treffen und uns bedanken! Ein besonderer Dank gilt auch Dr. Steffen Skudelny und seinem Team der Deutschen Stiftung Denkmalschutz! Wir haben die historischen und modern ausgestatteten Räumlich-

keiten sowie die Unterstützung durch das Team vor Ort (insbesondere durch Mirko Kriesmann) kurzfristig kostenfrei für die Realisierung des Fachtags Digitales Fundraising und das erste Fundraising-frühstück in Präsenz erhalten.

Gerade das Jahr 2020 hat gezeigt, wie wichtig Mitgliedsbeiträge als Basis für gute, nachhaltige Verbandsarbeit sind. Mitgliedergewinnung und -bindung sind weiterhin oberste Priorität. Eine starke, aktive Mitgliedschaft bildet das Fundament für eine erfolgreiche Verbandsvertretung und Rückenwind für Lobby- und Kommunikationsaktivitäten. Die engagierten Zeit- und Know-how-Spenden der Mitglieder sind beeindruckend. Der motivierende Einsatz und fachliche Austausch in den diversen Fach- und Regionalgruppen, den Ausschüssen, dem Beirat, dem Vorstand und den vielen anderen Gruppierungen innerhalb des Verbandes sind von unschätzbarem Wert. Über 80 sehr engagierte Ehrenamtliche spenden ihre Zeit und ergänzen das hauptamtliche Team mit aktuell sieben Personen in der Geschäftsstelle.

Für die Umsetzung eines guten Service und einer Interessenvertretung der Mitglieder wird dieses Fundament ergänzt werden durch die Unterstützung von tragenden Partner*innen und Förderern. Verlässliche Sponsor*innen bilden durch finanzielle Zuschüsse und durch Sach- und Dienstleistungsspenden eine wichtige Säule für die Verbandsarbeit und Veranstaltungen.

Das Jahr 2021 ist auch gekennzeichnet von erfolgreichen strategischen Schritten zu einer diversifizierten, solideren Finanzierung. Die bisher größte Förderzusage durch die Kurt & Maria Dohle Stiftung begleitet den Verband langfristig. Weiterhin sind nach zwei Anträgen jeweils erfolgreich staatliche Fördergelder bewilligt. In diesem Bereich wird der DFRV in den kommenden Jahren verstärkt nach geeigneten Partner*innen suchen.

Auch aus dem Spendenaufruf „Ausbildung für Vielfalt“ aus 2019 können wir langfristig wunderbare Unterstützung ableiten. Im Oktober 2020 konnte unsere Auszubildende Tutkum Ergün ihre Einstiegsqualifikation starten und in 2021 in eine reguläre Ausbildung übernommen werden. Weiterhin konnten wir im April 2021 mit Tari Çalışkan einen Projektkoordinator für den GivingTuesday gewinnen, der gleichzeitig eine Ausbildung im Bereich Marketingkommunikation absolviert. *Text: Larissa Probst*

Übersicht Unterstützer*innen und Sponsor*innen

Unser Dank für die Unterstützung
des DFRV 2021 geht an:

Unsere Premiumpartner:

- **Deutsche Post AG**
- **Direct Mind Dialog Marketing Agentur**

Sowie die Sponsor*innen des Deutschen Fundraising Kongresses, unserer Fachtage und Projekte:

- *Acxiom Deutschland GmbH*
- *ANT Informatik AG (SextANT)*
- *Arnold, Demmerer & Partner GmbH*
- *AZ fundraising services GmbH & Co. KG*
- *Benefit AG*
- *Bistum Erfurt*
- *Capgemini*
- *CFRE International*
- *Cloud Consulting Group GmbH*
- *Deutscher Hochschulverband*
- *Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt*
- *dialog4good GmbH*
- *Dialog Direct GmbH*
- *dialog hoch zwei GmbH*
- *„Die Stiftung“ Media GmbH*
- *DIGEVI – Deutsche Interessengemeinschaft für Erbrecht und Vorsorge e.V.*
- *Direct. Gesellschaft für Direktmarketing mbH*
- *DKM Darlehnskasse Münster eG*
- *ECOPLAN GmbH*
- *ENTERBRAIN Software AG*
- *Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG*
- *Evangelische Bank eG*
- *Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM)*
- *Formunauts GmbH*
- *FRC Spenden Manufaktur GmbH*
- *Freianzeigen.de*
- *Fulmidas Medienagentur GmbH*
- *Fundraising-Magazin*
- *Fundraising Akademie gGmbH*
- *FundraisingBox*
- *GECKO international GmbH*
- *Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) gGmbH*
- *GOB Software & Systeme GmbH & Co. KG*
- *GRÜN alpha GmbH*
- *GRÜN Software Group GmbH*
- *Gutshof Akademie*
- *ifunds germany GmbH*
- *innovairre*
- *Kaiserwetter GmbH*
- *KOOPMANNDRUCK – Druckerei August Koopmann GmbH*
- *Kurt & Maria Dohle Stiftung*
- *MAIK MEID Fundraising Media*
- *mailworXs GmbH*
- *marketwing GmbH*
- *Okayfactor GmbH*
- *panadress marketing intelligence GmbH*
- *qub media GmbH*
- *RaiseNow AG*
- *Salesforce.org*
- *SAZ*
- *Spring Global Delivery Solutions*
- *stehli software dataworks GmbH*
- *steinrücke+ich gmbh*
- *Stiftung & Sponsoring – Das Magazin für Nonprofit*
- *Management und Marketing*
- *Tour mit Schanz Reisebüro GmbH*
- *Universitätsklinikum Frankfurt*
- *Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG*



Kontaktangebot und Impressum

Haben Sie Fragen zum Deutschen Fundraising Verband oder rund um das Thema Fundraising?

Unser Team hilft Ihnen gerne weiter.

Kontaktieren Sie uns:

info@dfrv.de

+49 (030) 30 88 3180 - 0

Unsere Sprechzeiten sind:

Mo - Do, 9 - 14 Uhr



Werden Sie Mitglied unseres wertvollen Fundraising-Netzwerkes für die Kultur des Gebens!

IMPRESSUM

Herausgeber Deutscher Fundraising Verband e.V.
Brüderstraße 13 | 10178 Berlin

Telefon 030 | 30 88 3180 - 0
Fax 030 | 30 88 3180 - 5
E-Mail info@dfrv.de

Redaktion Larissa Probst, Frauke Huhn

Gestaltung Andrea Draeger, monkimia.de

Illustrationen Andrea Draeger, monkimia.de

Lektorat Friederike Hofmann

Druck Klimaneutral gedruckt mit WIRmachenDRUCK GmbH

Bilder Die Rechte aller Fotos, sofern nicht anders angegeben, liegen beim DFRV.

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft | IBAN: DE 83 1002 0500 0008 3330 00 | BIC: BFSWDE33BER